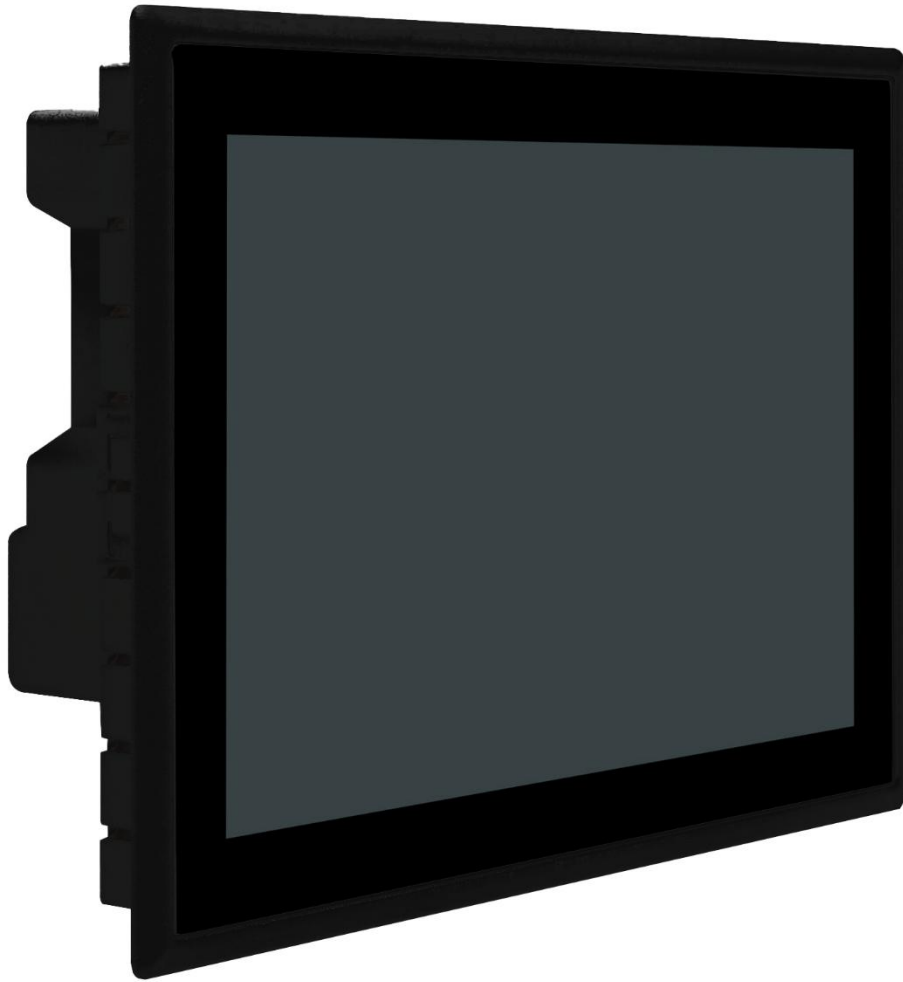


# B-PRIMIS DC-Pi PRIME Serie



Copyright © Berghof Automation GmbH

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Unterlage sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts ist nicht gestattet, sofern nicht unsere ausdrückliche Zustimmung vorliegt. Alle Rechte vorbehalten. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

### **Haftungsausschluss**

Der Inhalt dieser Publikation wurde auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software geprüft. Abweichungen können dennoch nicht ausgeschlossen werden, so dass wir für die vollständige Übereinstimmung keine Gewähr übernehmen. Die Angaben in dieser Publikation werden regelmäßig überprüft, notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten. Verbesserungsvorschläge sind stets willkommen. Technische Änderungen vorbehalten.

### **Warenzeichen**

- EtherCAT® ist ein eingetragenes Warenzeichen und eine patentierte Technologie, lizenziert von der Beckhoff Automation GmbH, Deutschland.
- CiA® und CANopen® sind eingetragene Gemeinschaftsmarken des CAN in Automation e. V.
- ARM® und Cortex® sind eingetragene Warenzeichen von ARM Limited.
- PROFINET® ist ein eingetragenes Warenzeichen der PROFIBUS Nutzerorganisation e. V.
- Modbus® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Modbus-IDA Organisation.
- Raspberry Pi ist eingetragenes Warenzeichen der Raspberry Pi Foundation.
- KNX ist ein eingetragenes Warenzeichen der KNX Association.
- BACnet ist ein Protokoll, die Rechte liegen bei der Organisation BACnet International.
- EtherNet/IP ist eine eingetragene Marke der Open DeviceNet Vendors Association.
- CODESYS ist ein eingetragenes Warenzeichen der CODESYS GmbH.

Die Rechte aller hier genannten Firmen und Firmennamen sowie Waren und Warennamen liegen bei den jeweiligen Firmen.

### **Hinweise zu diesem Handbuch**

Dieses Handbuch:

- Handbuch enthält die produktspezifischen Informationen, die zum Zeitpunkt der Herausgabe gültig sind.
- sollte vor Inbetriebnahme des Gerätes aufmerksam gelesen werden, um Fehler während des Betriebs zu vermeiden und mit dem Gerät vertraut zu sein.
- Es ist nur zusammen mit den für den jeweiligen Anwendungsfall erforderlichen produktbezogenen Hardware- und Software-Anwenderhandbüchern vollständig.
- beinhaltet keine Reparaturanleitung. Bei eventuell erforderlichen Reparaturen wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten oder direkt an die Berghof Automation GmbH

Sie erreichen uns unter:

Berghof Automation GmbH

Arbachtalstrasse 26

72800 Eningen

Deutschland

T +49.7121.894-0

E-mail: [controls@berghof.com](mailto:controls@berghof.com)

[www.berghof-automation.com](http://www.berghof-automation.com)

Die Berghof Automation GmbH ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

## Änderungsprotokoll

Version	Datum	Beschreibung
1.0	30.04.2025	Erstversion
1.1	19.05.2025	Formale Korrekturen
1.2	29.07.2025	Korrektur der Maße am Montageausschnitt DC-Pi Prime 15
1.3	20.02.2026	Beschreibung der Gerätevarianten S01, S02, S04 Überarbeitung Abschnitte Echtzeituhr Erweiterung der Abschnitte MicroSD-Karte (SDHC und SDXC) EMV IP-Schutzart Deutsche Übersetzung der Ethernet-Belegungen Ergänzung MicroSD-Karte bei Gerätevarianten Übersicht: Geräte-Ausprägung S01 NEU
1.4	23.03.2026	Formale Korrekturen Korrektur der Anzahl Spannbügel bei 15“ Überarbeitung Warenzeichen Anpassung Zertifizierung DIN EN ISO 9001 Informationen bezüglich UL-Zertifizierung ergänzt
1.5	12.06.2026	Korrektur Stromaufnahme DC-Pi Prime 15 Information bezüglich UL-Zertifizierung und Schutzart ergänzt

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>ALLGEMEINE HINWEISE</b> .....	<b>7</b>
1.1.	Hinweise zum Handbuch .....	7
1.2.	Symbole und Darstellungsmittel.....	8
1.3.	Gefahrenkategorien und Signalbegriffe .....	8
1.4.	Qualifiziertes Personal .....	9
1.5.	Sorgfaltspflicht .....	9
1.5.1.	Allgemein .....	9
1.6.	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	10
1.7.	Transport und Lagerung .....	11
	Transport und Lagerung .....	11
	Betrieb .....	11
1.8.	Auspacken.....	11
<b>2.</b>	<b>SICHERHEIT</b> .....	<b>12</b>
2.1.	Sicherheitsgerichtete Systeme .....	12
2.2.	Sicherheitshinweise .....	12
	Arbeiten am Gerät .....	13
2.3.	Cyber Security .....	13
<b>3.</b>	<b>PRODUKTBESCHREIBUNG</b> .....	<b>14</b>
3.1.	Übersicht .....	15
3.2.	Lieferumfang und Zubehör .....	16
	Lieferumfang.....	16
	Zubehör .....	16
3.3.	Produkteigenschaften .....	17
	Leistungsmerkmale im Überblick.....	17
	Montage.....	17
	Prozessor.....	17
	Ethernet .....	17
	EtherCAT .....	17
	USB .....	17
	CAN-Schnittstelle.....	17
	Serielle Schnittstelle .....	17
	Optionale Erweiterung: Digitale und Analoge Ein-/Ausgänge .....	18
	Echtzeituhr.....	18
	µSD-Karte .....	18
<b>4.</b>	<b>MONTAGE</b> .....	<b>19</b>
4.1.	Montagevorbereitung Fronteinbau DC-Pi Prime 7 .....	19
4.2.	Montagevorbereitung Fronteinbau DC-Pi Prime 10 .....	21
4.3.	Montagevorbereitung Fronteinbau DC-Pi Prime 15 .....	23
4.4.	Einbau.....	25

<b>5.</b>	<b>ANSCHLUSS</b> .....	<b>28</b>
<b>5.1.</b>	<b>Spannungsversorgung</b> .....	<b>28</b>
	Installation .....	28
5.1.1.	Spannungsversorgung anschließen .....	29
<b>5.2.</b>	<b>Datenanschlüsse</b> .....	<b>30</b>
5.2.1.	Blockschaltbild .....	30
5.2.2.	Digitale Ein- und Ausgänge .....	31
5.2.3.	Steckerübersicht DC Pi Prime ab Ausprägung S02 .....	31
5.2.4.	Analoge Ein- und Ausgänge .....	36
	Grundlagen für den Anschluss der analogen Eingänge .....	36
	Daten der analogen Eingänge (beide Auflösungen) .....	38
	Betriebsarten der analogen Eingänge mit 12Bit-Auflösung .....	39
	Daten der analogen Ausgänge .....	44
5.2.5.	Anschlussbeispiele .....	46
	Spannungsausgang AO (U) auf X11 .....	46
	Spannungseingang AIN (U) auf X11 .....	47
	Temperaturmessung AI (PT) .....	48
	2-Draht-Messung .....	48
	3-Draht-Messung .....	48
5.2.6.	Ethernet .....	49
5.2.7.	USB .....	50
5.2.8.	CAN Bus .....	51
5.2.9.	Serielle Schnittstellen .....	52
	Signal-Störungen und Abschlusswiderstand .....	53
	Verbindungen mit GND .....	53
<b>6.</b>	<b>BETRIEB</b> .....	<b>54</b>
<b>6.1.</b>	<b>Ein- und Ausschalten</b> .....	<b>54</b>
	Einschalten .....	54
	Ausschalten .....	54
<b>6.2.</b>	<b>Erstinbetriebnahme Netzwerk</b> .....	<b>55</b>
6.2.1.	Web-Interface Konfiguration .....	55
<b>6.3.</b>	<b>Bedienung</b> .....	<b>58</b>
6.3.1.	Statusanzeigen .....	58
6.3.2.	Echtzeituhr mit Spannungspuffer .....	59
	Datum/Uhr einstellen .....	59
6.3.3.	µSD-Karte .....	59
6.3.4.	Start/Stop Reset-Taster S1 .....	60
	CODESYS Stop – Start – Reset .....	61
	Service Mode .....	61
<b>6.4.</b>	<b>Fehlerbehebung</b> .....	<b>62</b>
6.4.1.	Keine Netzwerkverbindung .....	62
6.4.2.	Bei Fehlerstopp .....	62
6.4.3.	IP-Adresse unbekannt .....	62
<b>6.5.</b>	<b>Berghof Control Systemhandbuch</b> .....	<b>63</b>
<b>7.</b>	<b>WARTUNG / INSTANDHALTUNG</b> .....	<b>64</b>
<b>7.1.</b>	<b>Wartung</b> .....	<b>64</b>

<b>7.2.</b>	<b>Reinigung .....</b>	<b>64</b>
<b>8.</b>	<b>DEMONTAGE .....</b>	<b>65</b>
<b>9.</b>	<b>ENTSORGUNG .....</b>	<b>68</b>
<b>10.</b>	<b>INFORMATIONEN UND OPTIONEN .....</b>	<b>69</b>
<b>10.1.</b>	<b>Gerätevarianten DC-Pi Prime 7 / 10 / 15.....</b>	<b>73</b>
<b>10.2.</b>	<b>Typenschild.....</b>	<b>74</b>
<b>10.3.</b>	<b>Gerätevarianten und Identifikation .....</b>	<b>75</b>
<b>10.4.</b>	<b>Optionen und Erweiterungen .....</b>	<b>76</b>
<b>11.</b>	<b>NORMEN UND ZERTIFIKATE.....</b>	<b>77</b>
<b>11.1.</b>	<b>Normen .....</b>	<b>77</b>
	Angewandte EU-Richtlinien .....	77
	Angewandte EU-Normen.....	77
	Angewandte UKCA-Richtlinien .....	77
	Angewandte UKCA-Normen .....	77
<b>11.2.</b>	<b>Konformitätserklärung.....</b>	<b>78</b>
<b>12.</b>	<b>KUNDENDIENST / ANSCHRIFTEN .....</b>	<b>79</b>
<b>12.1.</b>	<b>Kundendienst.....</b>	<b>79</b>
<b>12.2.</b>	<b>Reparaturservice .....</b>	<b>79</b>
<b>12.3.</b>	<b>Anschriften.....</b>	<b>80</b>
<b>13.</b>	<b>ANHANG .....</b>	<b>81</b>
<b>13.1.</b>	<b>Hinweise zu Copyright und Lizenz der Software .....</b>	<b>81</b>
<b>13.2.</b>	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>81</b>

# 1. Allgemeine Hinweise

Bitte lesen Sie dieses Anwenderhandbuch vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch. Eine Nichtbeachtung kann Beschädigungen des Geräts sowie Verletzungen des Bedienpersonals zur Folge haben. Sicherheitsrelevante Hinweise und deren Einstufungen sind im Abschnitt Gefahrenkategorien und Signalbegriffe (1.3) erläutert. Diese Hinweise müssen in jedem Fall beachtet werden!


## 1.1. Hinweise zum Handbuch

Dieses Anwenderhandbuch ist Bestandteil des Produkts und gilt für folgende Geräte:

- B-Primis DC-Pi Prime 7 S01 ; S02 ; S04
- B-Primis DC-Pi Prime 10 S01 ; S02 ; S04
- B-Primis DC-Pi Prime 15 S01 ; S02 ; S04

## 1.2. Symbole und Darstellungsmittel

In diesem Anwenderhandbuch werden folgende Symbole und Darstellungsmittel verwendet:

Symbol	Bedeutung
→ ...	Listeneintrag
▶ ...	Einzelne Handlungsanweisung oder Liste mit Handlungsanweisungen, die in beliebiger Reihenfolge ausgeführt werden können.
1. ... 2. ...	Liste mit Handlungsanweisungen, die in der angegebenen Reihenfolge ausgeführt werden müssen.
	Weiterführende Informationen zum Produkt

**Aufbau der Warnhinweise:**

## 1.3. Gefahrenkategorien und Signalbegriffe

Die nachstehend beschriebenen Signalbegriffe werden für Warnhinweise verwendet, die Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit und zur Vermeidung von Sachschäden beachten müssen.

Die Signalbegriffe haben folgende Bedeutung:

### **GEFAHR**

#### **Schwere Verletzungen oder Tod**

Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen führt zum Tod oder zu schweren Verletzungen.

- ▶ Maßnahmen zur Vermeidung beachten.

### **WARNUNG**

#### **Mögliche schwere Verletzungen oder Tod**

Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

- ▶ Maßnahmen zur Vermeidung beachten.

### **VORSICHT**

#### **Mögliche leichte Verletzungen**

Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen kann zu leichten Verletzungen führen.

- ▶ Maßnahmen zur Vermeidung beachten.

## HINWEIS

### Möglicher Sachschaden

Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen kann zu Sachschäden führen.

- ▶ Maßnahmen zur Vermeidung beachten.

## 1.4. Qualifiziertes Personal

Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Geräts erfordert qualifiziertes Personal.

Qualifiziertes Personal im Sinne dieser Dokumentation und der darin enthaltenen Sicherheitshinweise sind ausgebildete Fachkräfte, die mit den Sicherheitskonzepten der Automatisierungstechnik vertraut sind und die die Berechtigung haben Geräte, Systeme und Stromkreise gemäß den Standards der Sicherheitstechnik zu montieren, zu installieren, in Betrieb zu nehmen, zu erden und zu kennzeichnen.

## 1.5. Sorgfaltspflicht

### 1.5.1. Allgemein

Der Betreiber, bzw. Weiterverarbeiter (OEM) muss Folgendes sicherstellen:

- Das Gerät wird nur bestimmungsgemäß verwendet.
- Das Gerät wird nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand betrieben.
- Das Anwenderhandbuch ist stets in leserlichem Zustand und vollständig verfügbar.
- Nur ausreichend qualifizierte und autorisierte Fachkräfte führen Montage, Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Geräts durch.
- Diese Fachkräfte werden regelmäßig in allen zutreffenden Fragen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes unterwiesen und sie kennen die Inhalte des Anwenderhandbuchs, insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise.
- Die am Gerät angebrachten Geräte-Kennzeichnungen und Identifikationen sowie Sicherheits- und Warnhinweise werden nicht entfernt und stets in lesbarem Zustand gehalten.
- Die am jeweiligen Einsatzort des Geräts geltenden nationalen und internationalen Vorschriften für die Steuerung von Maschinen und Anlagen werden eingehalten.
- Die Anwender verfügen stets über alle aktuellen, für ihre Belange relevanten Informationen zum Gerät und dessen Anwendung und Bedienung.
- Der Anwender stimmt den Einsatz der sicherheitsgerichteten Steuerungskomponenten in eigener Verantwortung mit der für ihn zuständigen Behörde ab und hält sich an deren Vorgaben.

## 1.6. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist Bestandteil eines modularen Automatisierungssystems für industrielle Steuerungs-Anwendungen des mittleren bis oberen Leistungsbereichs.

Das Automatisierungssystem ist für die Verwendung innerhalb der Überspannungskategorie I (IEC 60364-4-44) zur Steuerung und Regelung von Maschinen und industriellen Prozessen in Niederspannungsanlagen mit folgenden Rahmenbedingungen ausgelegt:

- Bemessungs-Versorgungsspannung maximal, 1000 V Wechselspannung (50/60 Hz) oder 1500 V Gleichspannung
- Umgebung mit maximalem Verschmutzungsgrad 2 (EN 61010-1)
- Höhenlage bis zu 2000 m N. N.
- Nur in Innenräumen ohne direkte UV-Einstrahlung
- Max. Umgebungstemperatur entsprechend den technischen Angaben (siehe „Technische Daten“, S 67)

Der einwandfreie und sichere Betrieb des Automatisierungssystems setzt qualifizierte Projektierung, sachgemäßen Transport, Lagerung, Aufstellung und Anwendung sowie sorgfältige Instandhaltung voraus.

Das Automatisierungssystem darf ausschließlich im Rahmen der in dieser Dokumentation und den zugehörigen Anwenderhandbüchern spezifizierten Daten und Einsatzfällen verwendet werden.

Verwenden Sie das Automatisierungssystem nur wie folgt:

- Bestimmungsgemäß
  - In technisch einwandfreiem Zustand
  - Ohne eigenmächtige Veränderungen
  - Ausschließlich durch qualifizierte Anwender
- ▶ Beachten Sie die Vorschriften der Berufsgenossenschaften, des Technischen Überwachungsvereins, die VDE-Bestimmungen oder entsprechende nationale Bestimmungen.
  - ▶ Das Gerät ist für den Einbau in einen geeigneten Montageausschnitt an industriellen Maschinen und Anlagen in Innenräumen bestimmt.
  - ▶ Stellen Sie beim Einbau sicher, dass die vorhandenen Dichtungsprofile unbeschädigt sind.
  - ▶ Beachten Sie die für den Betrieb geltenden Umgebungsbedingungen (siehe „Technische Daten“, S. 68)



Das Gerät ist optional mit UL-Zertifizierung verfügbar.

Dies entspricht dem UL Enclosure-Type 1. Ein geeigneter Einbau ist sicherzustellen.

## 1.7. Transport und Lagerung

Das Gerät ist empfindlich gegen Stöße, starke Erschütterungen, Feuchtigkeit und extreme Temperaturen.

### Transport und Lagerung

- ▶ Schützen Sie das Gerät beim Transport vor starken mechanischen Beanspruchungen.
- ▶ Transportieren Sie das Gerät immer in der Originalverpackung.
- ▶ Beachten Sie die für die Lagerung geltenden Umgebungsbedingungen (siehe „Technische Daten“, S. 67).
- ▶ Schützen Sie das Gerät vor Niederschlag und Nässe.

### Betrieb

- ▶ Nehmen Sie das Gerät nach Lagerung oder Transport erst in Betrieb, wenn es die zulässigen Betriebsbedingungen erreicht hat.
- ▶ Warten Sie nach Betauung mindestens 12 Stunden, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.

## 1.8. Auspacken

Bei Erhalt des Geräts muss sichergestellt werden, dass die Lieferung unbeschädigt und vollständig ist.

- ▶ Prüfen Sie die Verpackung auf äußere Beschädigungen.
- ▶ Bei schweren Schäden an der Verpackung oder wenn Schäden am Inhalt erkennbar sind: Öffnen Sie die Verpackung nicht weiter und informieren Sie umgehend den Transporteur und Ihren Lieferanten.
- ▶ Entfernen Sie die Verpackung und bewahren Sie die Verpackung für einen Wiedertransport auf.
- ▶ Prüfen Sie den Inhalt auf erkennbare Transportschäden.
- ▶ Prüfen Sie den Inhalt anhand der Bestellung auf Vollständigkeit und bewahren Sie alle mitgelieferten Dokumentationen unbedingt auf. Die mitgelieferte Dokumentation enthält wichtige Informationen zum Gerät und ist Bestandteil des Produkts.
- ▶ Wenn Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen der Bestellung und dem gelieferten Inhalt feststellen: Informieren Sie umgehend den Lieferanten.

## 2. Sicherheit

### 2.1. Sicherheitsgerichtete Systeme

Der Einsatz von SPS-Steuerungen in sicherheitsgerichteten Systemen erfordert besondere Maßnahmen. Wenn eine SPS-Steuerung in einem sicherheitsgerichteten System eingesetzt werden soll, muss sich der Anwender, zusätzlich zu eventuell verfügbaren Normen oder Richtlinien für sicherheitstechnische Installationen, ausführlich vom SPS-Hersteller beraten lassen.

- ▶ Schalten Sie vor Arbeiten an den Geräten alle Einspeisungen ab, auch die von angeschlossener Peripherie.
- ▶ Halten Sie alle Lüftungsöffnungen frei.

In einem elektronischen Steuerungssystem kann der Ausfall bestimmter Bauelemente zu einem unregelmäßigen und/oder unvorhersehbaren Betriebsablauf führen.

- ▶ Berücksichtigen Sie alle Ausfallarten auf Systemebene und die damit verbundenen Sicherungen.
- ▶ Befragen Sie falls nötig den Hersteller des Automatisierungssystems.

### 2.2. Sicherheitshinweise

#### **VORSICHT**

##### **Leichte Verletzungen und Verbrennungen der Hautoberfläche**

Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen kann zu leichten Verletzungen / Verbrennungen der Hautoberfläche führen!

Das Gerät darf nur in einwandfreiem Zustand betrieben werden. An sichtbaren scharfen Kanten oder gebrochenem Glas besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Wenn Sie Schäden am Frontglas des Geräts erkennen, betreiben Sie das Gerät nicht weiter und trennen Sie das Gerät sofort von der Versorgungsspannung.

Das Gehäuse des Geräts kann sich insbesondere bei erhöhter Umgebungstemperatur, aufgrund der passiven Kühlung der internen Komponenten, stark erwärmen. Die Oberflächentemperatur kann die Verbrennungsschwelle je nach Kontaktdauer überschreiten.

- ▶ Vermeiden Sie es möglichst die Rückwand des Gerätes während des Betriebs zu berühren.
  - ▶ Wenn Sie planen, Arbeiten am Gerät durchzuführen wie z.B. Ein- oder Ausbau im Schaltschrank oder Anschließen bzw. Abziehen eines Kabels, schalten Sie das Gerät ab und lassen Sie es eine Weile abkühlen.
  - ▶ Es wird empfohlen persönliche Schutzausrüstung wie z.B. Handschuhe beim Handling des erwärmten Geräts zu tragen.
-

**Arbeiten am Gerät**

Es darf nur am Gerät gearbeitet werden, wenn alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden. Unvorhersehbare Funktions- und Bewegungsabläufe der Anlage müssen vermieden werden.

- ▶ Bringen Sie die Anlage in einen sicheren Zustand.
- ▶ Schalten Sie die Anlage und das Gerät ab.
- ▶ Sichern Sie die Anlage gegen Wiedereinschalten.
- ▶ Koppeln Sie das Gerät von der Anlage ab.

Das Gehäuse des Geräts darf nicht geöffnet werden!

- ▶ Falls Arbeiten im Inneren des Geräts nötig sind oder Sie einen Defekt vermuten, wenden Sie sich an den Hersteller (siehe „Anschriften“).

## 2.3. Cyber Security

- ▶ Stellen Sie die Steuerung nie ohne weitere Schutzmechanismen ins Internet, dafür ist dieses Produkt nicht ausgelegt
- ▶ Ändern Sie die bei der Auslieferung vorgegebenen Default Passwörter
- ▶ Nutzen Sie immer eine vorgeschaltete externe Firewall, so dass Zugriffe von extern nach intern verhindert werden
- ▶ Nutzen Sie die Sicherheitsmechanismen von VPN Serverportalen (z.B. IXON) zu denen sich die Steuerung aktiv per VPN oder vergleichbaren Mechanismen verbinden kann
- ▶ Verwenden Sie stets https statt http
- ▶ Deaktivieren Sie alle nicht benötigten Dienste (z.B FTP/SSH/Webserver)

Ansprechpartner zur Cyber Security von Berghof-Produkten:

**Berghof Product Security Incident Response Team**

[psirt.automation@berghof.com](mailto:psirt.automation@berghof.com)

### 3. Produktbeschreibung

Der Dialog Controller der Serie B-Primis DC-Pi Prime ist ein Steuerungs-Modul mit einem Display. Für die Steuerung und Regelung von automatischen und industriellen Prozessen in Niederspannungsanlagen mit Echtzeiteigenschaften.

Zur Programmierung wird die Entwicklungsumgebung CODESYS (IEC 61131-3) verwendet.

Die Anschlussebene der Geräte für alle externen Anschlüsse befindet sich auf der Unterseite. Dies Geräte sind für den Einbau in einen vorbereiteten Montageausschnitt in einer ebenen Fläche gedacht. Alle Anschlüsse sind steckbar.

### 3.1. Übersicht

#### Geräte Ausprägung S01

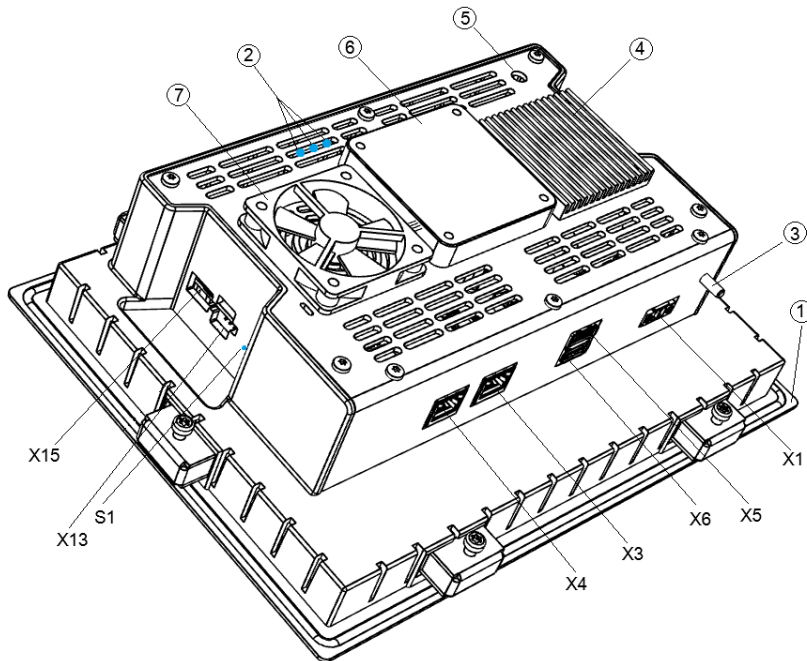


Abb. 1: Übersicht B-Primis DC-Pi Prime 10 S01 (Rückseite)

#### Geräte Ausprägung S02-S04

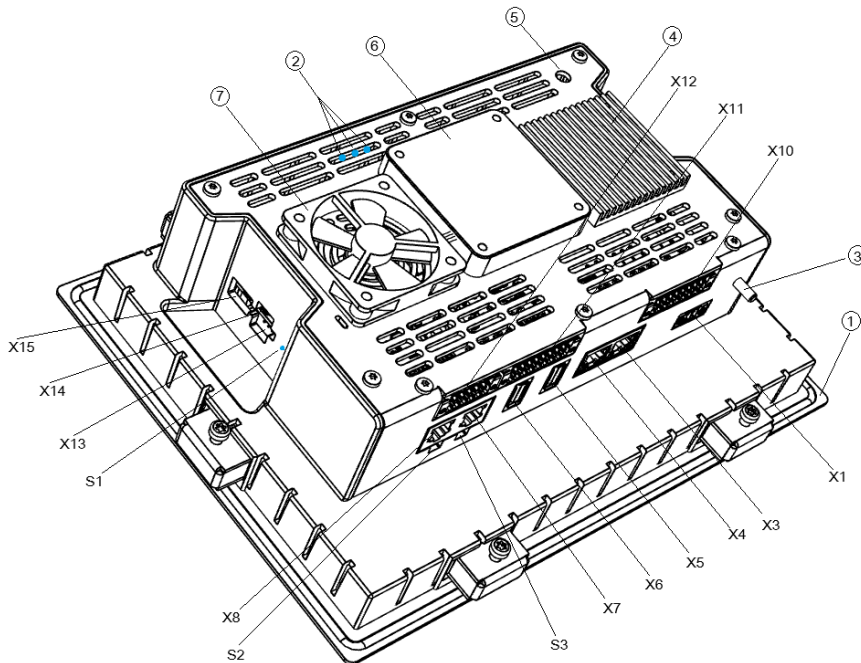


Abb. 2: Übersicht B-Primis DC-Pi Prime 10 S02-S04 (Rückseite)

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Display 10,1 Zoll		
2	LED's: Power, Run/Stop, Error	X7	RS-232 [COM1] / RS-485 [COM2] kombiniert
3	Erdungsanschluss	X8	CAN-Bus [CAN0]
4	Kühlung (optional)	X10	Digitale Ein- / Ausgänge (optional) mit eigenem Versorgungsanschluss
5	Anschluss WLAN-Antenne (optional)	X11	Analoge Ein- & Ausgänge (optional)
6	Vesa-Halterung (optional)	X12	Analoge Eingänge hochpräzise (optional)
7	Lüfter (optional)	X13	Debug-Schnittstelle (nicht verwenden – nur für Berghof-Servicepersonal)
X1	Spannungsversorgung	X14	Anschluss MicroSD-Cards (SDHC und SDXC) (ab S02)
X3	Ethernet [ETH0]	X15	USB Device (nicht verwenden – nur für Berghof-Servicepersonal)
X4	Ethernet [ETH1]	S1	Funktionstaster (Reset und Run/Stop)
X5	USB Host	S2	Abschlusswiderstand CAN
X6	USB Host	S3	Abschlusswiderstand RS485

## 3.2. Lieferumfang und Zubehör

### Lieferumfang

- B-Primis DC-Pi Prime
- Spannungsversorgungsstecker 2-polig
- I/O-Stecker 12-polig ab Ausprägung S04
- I/O-Stecker 18-polig ab Ausprägung S04
- Spannbügel:
  - DC-Pi Prime 7"/10": 6 Stück
  - DC-Pi Prime 15: 10 Stück

### Zubehör

Folgendes Zubehör kann direkt oder über die Optionen (siehe Kapitel 10.4) bestellt werden:

- Spannbügel, Best.-Nr. S-02060201-0100
- Steckerset DC-Pi Prime S04, Best.-Nr. S-02020107-0100
- Spannungsversorgungsstecker DC-Pi Prime, Best.-Nr. S-02020203-0100

### 3.3. Produkteigenschaften

#### Leistungsmerkmale im Überblick

- Raspberry Pi CM4 (1,5 GHz Quad Core)
- Programm- und Datenspeicher (RAM): 1 GB bis 8 GB RAM
- Programmspeicher (Flash): 8 GB bis 32 GB eMMC Flash
- Retainspeicher 100 kB
- 2 Ethernet 1000/100/10 Base-T Schnittstellen
- 2 USB Host Schnittstellen
- 1 CAN-Schnittstelle
- 2 serielle Schnittstellen (1x RS-232; 1x RS-485)
- 1 µSD-Card Steckplatz ab S02 (geeignet für SDHC und SDXC)
- Optional erweiterbar: Digital- & Analog I/O
- Echtzeituhr

#### Montage

Das Gerät ist für den Einbau in eine Fronttafel oder in einen Schaltschrank in industrieller Umgebung konzipiert.

#### Prozessor

Das Gerät hat in der Grundausstattung ein Raspberry Pi Compute Module 4 (1,5 GHz Broadcom BCM2711, Quad Core Cortex-A72 (ARM v8) 64-bit SoC) Je nach gewählter Variante mit unterschiedlichem Speicherausbau.

#### Ethernet

Es stehen zwei Ethernet Schnittstellen mit 10/100/1000 Mbit/s zur Verfügung. Durch die Protokolle TCP/IP und UDP/IP wird eine sehr flexible Anbindung an Visualisierungssoftware, an übergeordnete Steuerungseinheiten oder an die IT-Infrastruktur ermöglicht.

#### EtherCAT

Jede Ethernet-Schnittstelle kann auch als EtherCAT-Master-Schnittstelle genutzt werden. Weitere verfügbare Protokolle der Ethernet-Schnittstellen: PROFINET, Ethernet/IP, OPC UA, BACnet, KNX und Modbus TCP.

#### USB

Mit der USB 3.2 Gen 1 (S02-S04) / USB 2.0 (S01) Host Schnittstelle steht eine weit verbreitete Peripherieschnittstelle zur Verfügung. Damit ist ein einfacher Datenaustausch oder eine Erweiterung mit kompatiblen USB-Geräten möglich.



Es werden USB-Sticks mit FAT/FAT32/exFAT/ext3/ext4-Formatierung unterstützt. Für die Unterstützung weiterer USB-Geräte wenden Sie sich bitte an unseren technischen Support.

#### Visualisierung

CODESYS Web- und Target Visualisierung ist im Lieferumfang des DC-Pi Geräts enthalten.

#### CAN-Schnittstelle

Das Gerät hat eine Standard-CAN-Schnittstelle, die bis 1 Mbit/s eingesetzt werden kann.

#### Serielle Schnittstelle

Das Gerät besitzt 2 serielle Schnittstellen (1x RS-485; 1x RS-232), welche kombiniert auf derselben RJ45-Buchse zur Verfügung gestellt sind.

**Optionale Erweiterung: Digitale und Analoge Ein-/Ausgänge**

Das Gerät kann optional mit digitalen Ein-/Ausgängen sowie analogen Ein-/Ausgängen mit unterschiedlichen Auflösungen und Genauigkeiten bestellt werden.

**Echtzeituhr**

Eine mit Kondensator gepufferte, wartungsfreie Echtzeituhr kann über eine Software-Schnittstelle auf die aktuelle Uhrzeit eingestellt werden. Die Pufferzeit beträgt 30 Tage.

**µSD-Karte**

Der DC-Pi-Prime besitzt 1 x µSD-Karten Steckplatz, z. B. für Datenabzüge.

Dieser Steckplatz ist geeignet für alle SDHC- und alle SDXC-µSD-Karten und ab der Variante S02 verfügbar.

## 4. Montage

### 4.1. Montagevorbereitung Fronteinbau DC-Pi Prime 7

Das Gerät ist für den Fronteinbau in einen rechteckigen Montageausschnitt bestimmt. Das Trägermaterial muss formstabil sein und eine Stärke von 1 bis 3 mm haben.

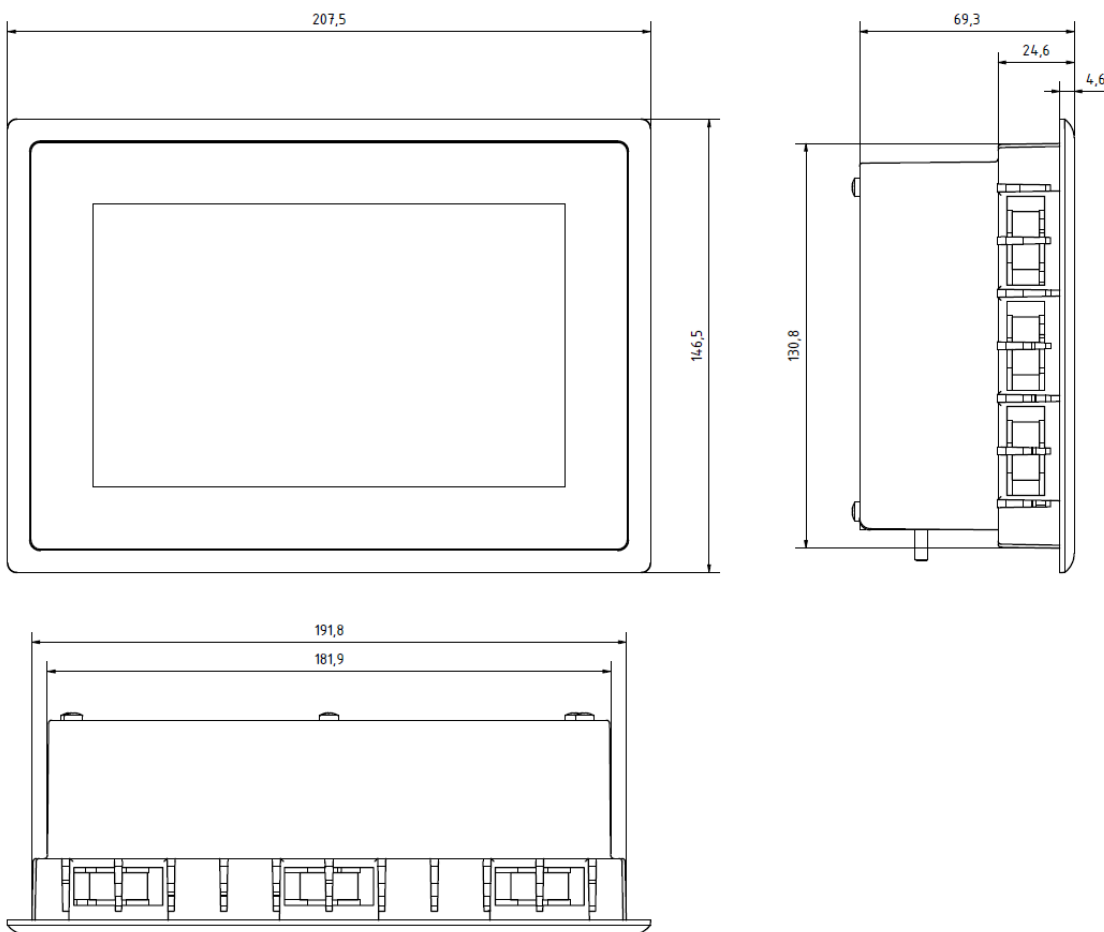


Abb. 3: Abmessungen DC-Pi Prime 7

#### Voraussetzungen:

- Das Gerät hat an der Rückseite am Einbauplatz ringsum mindestens 20 mm Freiraum, um eine ausreichende Luftzirkulation sicherzustellen.
- Das Trägermaterial für den Montageausschnitt hat eine ausreichende Stärke, ist eben und ausreichend stabil.

## HINWEIS

### Schäden am Gerät!

Montage auf unebenem Untergrund kann zu mechanischen Spannungen und Rissen in der Frontscheibe oder zu Fehlbedienungen der Touch-Oberfläche führen.

- ▶ Sicherstellen, dass alle Auflagepunkte des Geräts auf einer Ebene liegen und maximal  $\pm 0,5$  mm voneinander abweichen.

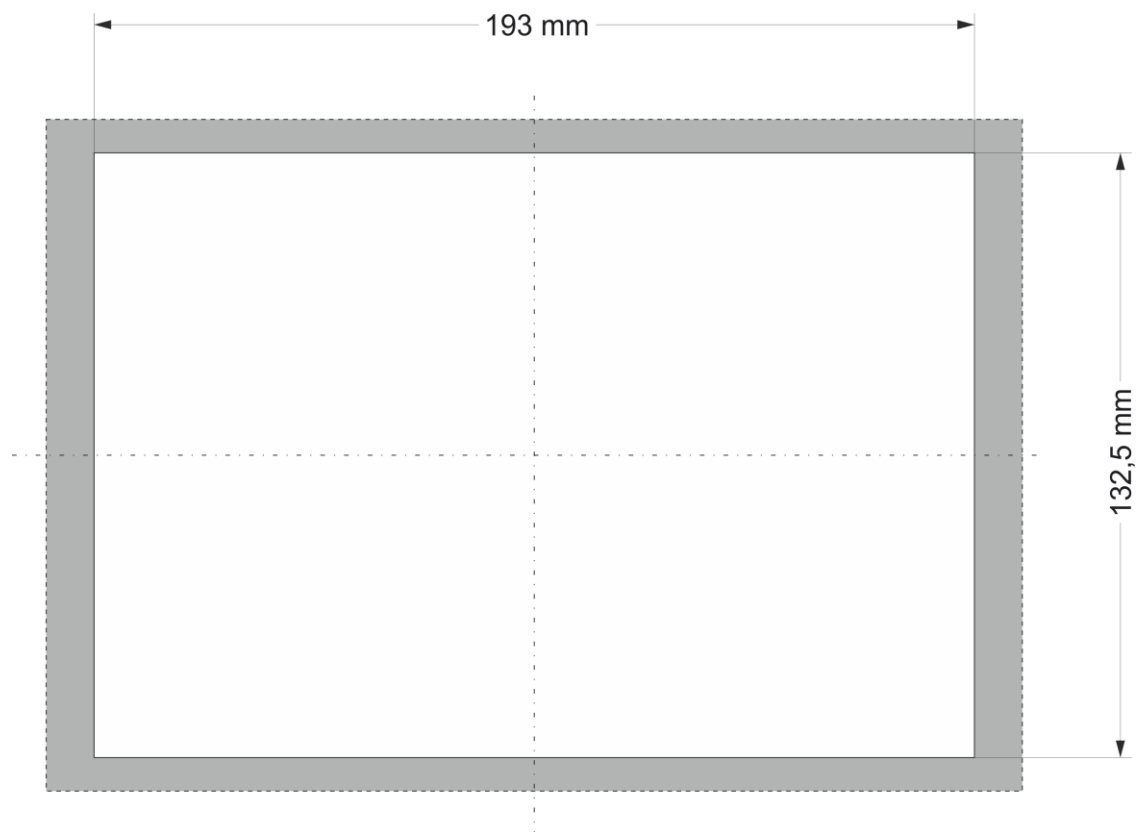


Abb. 4: Montageausschnitt DC-Pi Prime 7

- ▶ Rechteckigen Montageausschnitt aus Trägermaterial schneiden:  
Höhe: 132,5 mm  
Breite: 193 mm  
Max. Eckradius: 1,5 mm



Optimale Stärke des Trägermaterials: 1,0 bis 3,0 mm

## 4.2. Montagevorbereitung Fronteinbau DC-Pi Prime 10

Das Gerät ist für den Fronteinbau in einen rechteckigen Montageausschnitt bestimmt. Das Trägermaterial muss formstabil sein und eine Stärke von 1 bis 3 mm haben.

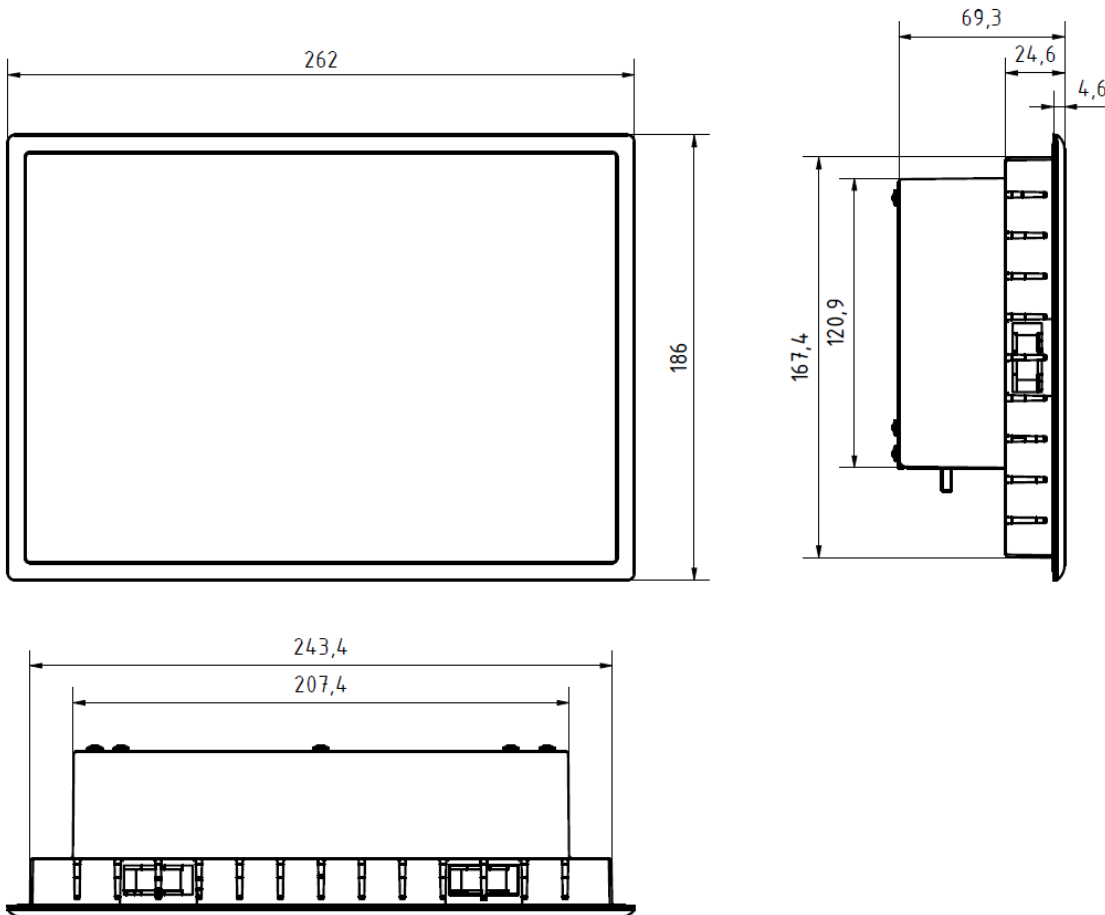


Abb. 5: Abmessungen DC-Pi Prime 10

### Voraussetzungen:

- Das Gerät hat an der Rückseite am Einbauplatz ringsum mindestens 20 mm Freiraum, um eine ausreichende Luftzirkulation sicherzustellen.
- Das Trägermaterial für den Montageausschnitt hat eine ausreichende Stärke, ist eben und ausreichend stabil.

## HINWEIS

### Schäden am Gerät!

Montage auf unebenem Untergrund kann zu mechanischen Spannungen und Rissen in der Frontscheibe oder zu Fehlbedienungen der Touch-Oberfläche führen.

- ▶ Sicherstellen, dass alle Auflagepunkte des Geräts auf einer Ebene liegen und maximal  $\pm 0,5$  mm voneinander abweichen.

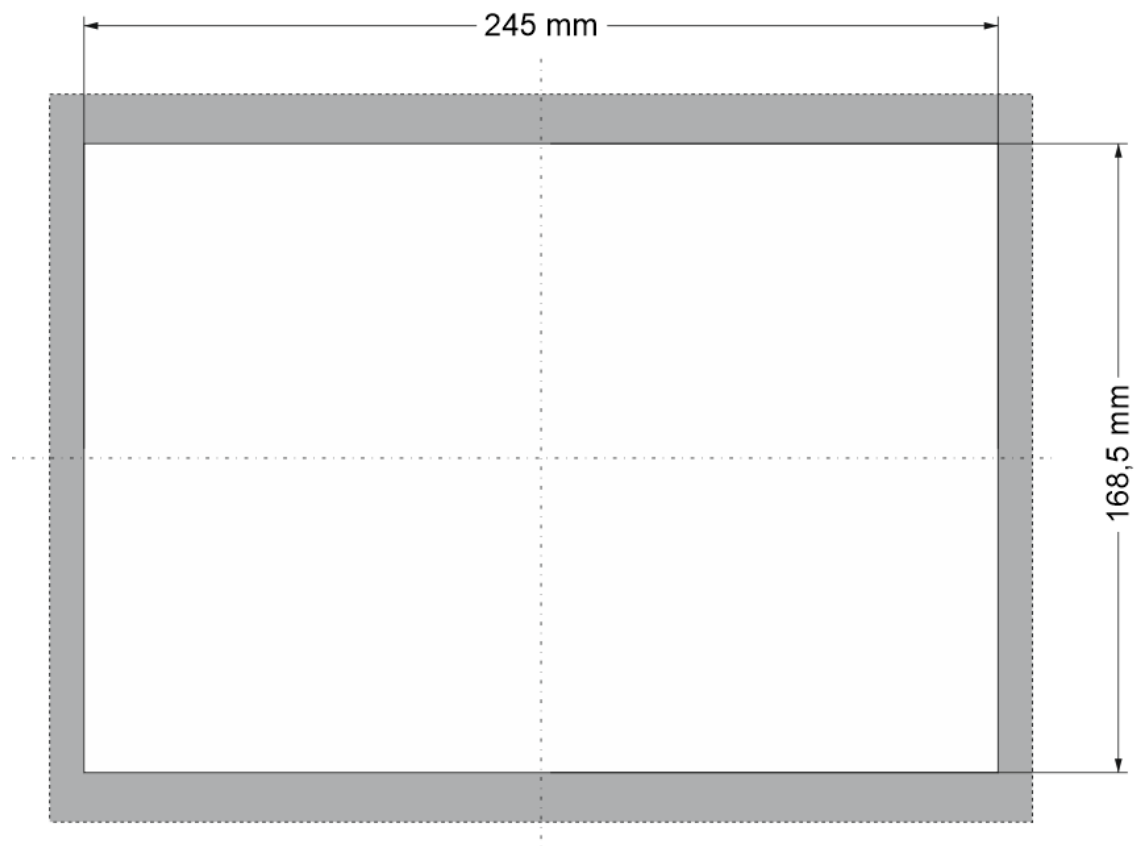


Abb. 6: Montageausschnitt DC-Pi Prime 10

- ▶ Rechteckigen Montageausschnitt aus Trägermaterial schneiden:  
Höhe: 168,5 mm  
Breite: 245 mm  
Max. Eckradius: 1,5 mm



Optimale Stärke des Trägermaterials: 1,0 bis 3,0 mm

### 4.3. Montagevorbereitung Fronteinbau DC-Pi Prime 15

Das Gerät ist für den Fronteinbau in einen rechteckigen Montageausschnitt bestimmt. Das Trägermaterial muss formstabil sein und eine Stärke von 1 bis 3 mm haben.

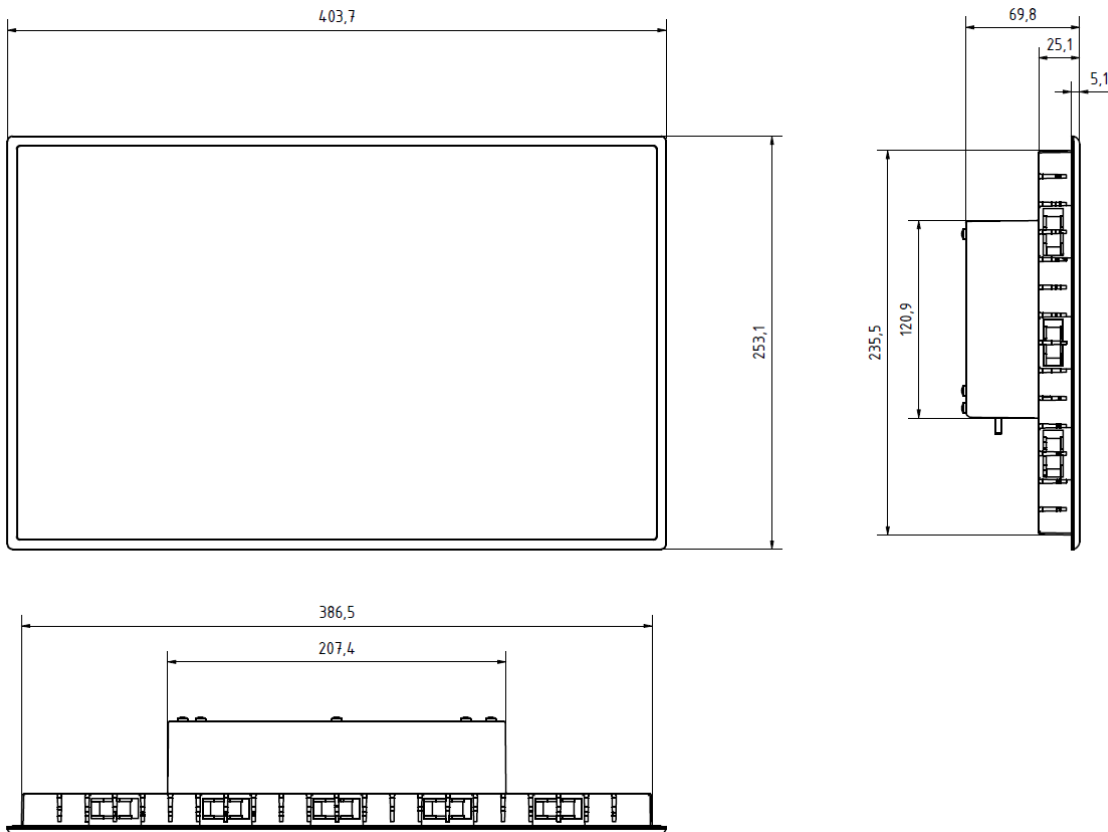


Abb. 7: Abmessungen DC-Pi Prime 15

#### Voraussetzungen:

- Das Gerät hat an der Rückseite am Einbauplatz ringsum mindestens 20 mm Freiraum, um eine ausreichende Luftzirkulation sicherzustellen.
- Das Trägermaterial für den Montageausschnitt hat eine ausreichende Stärke, ist eben und ausreichend stabil.

## HINWEIS

### Schäden am Gerät!

Montage auf unebenem Untergrund kann zu mechanischen Spannungen und Rissen in der Frontscheibe oder zu Fehlbedienungen der Touch-Oberfläche führen.

- ▶ Sicherstellen, dass alle Auflagepunkte des Geräts auf einer Ebene liegen und maximal  $\pm 0,5$  mm voneinander abweichen.



Abb. 8: Montageausschnitt DC-Pi Prime 15

- ▶ Rechteckigen Montageausschnitt aus Trägermaterial schneiden:  
Höhe: 236,5 mm  
Breite: 387,5 mm  
Max. Eckradius: 1,5 mm



Optimale Stärke des Trägermaterials: 1,0 bis 3,0 mm

## 4.4. Einbau

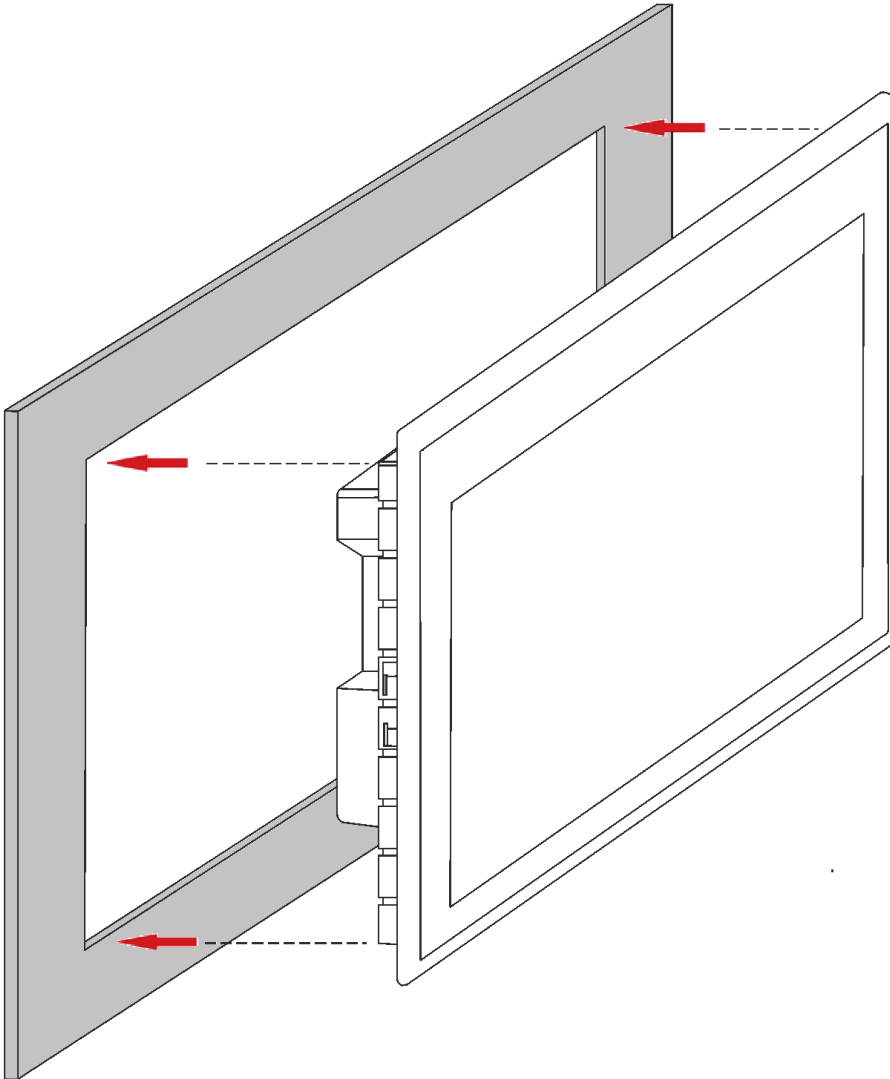


Abb. 9: Einsetzen in Montageausschnitt

### Voraussetzungen:

→ Die Spannbügel sind nicht am Gerät befestigt.

1. Ausrichtung beachten und das Gerät gleichmäßig in den Montageausschnitt drücken.

## HINWEIS

### Schäden am Gerät!

Das Gerät kann bei unachtsamer Montage aus dem Montageausschnitt fallen oder beschädigt werden.

- ▶ Gerät nicht verkanten.
- ▶ Gerät gegen Herunterfallen sichern, bis die Spannbügel befestigt sind.

2. Sicherstellen, dass das Gerät ringsum gut anliegt.

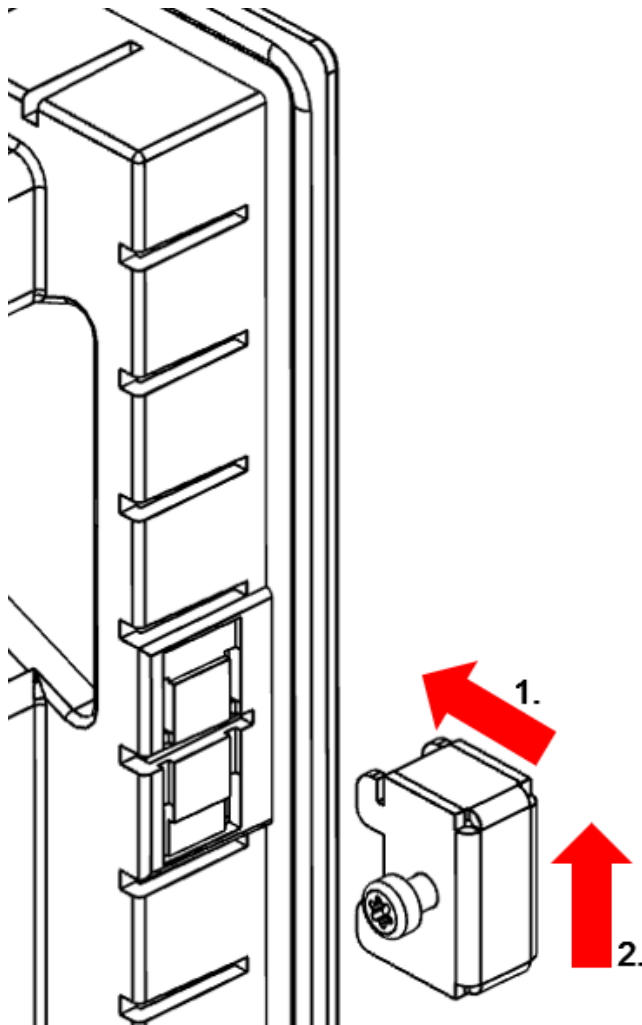
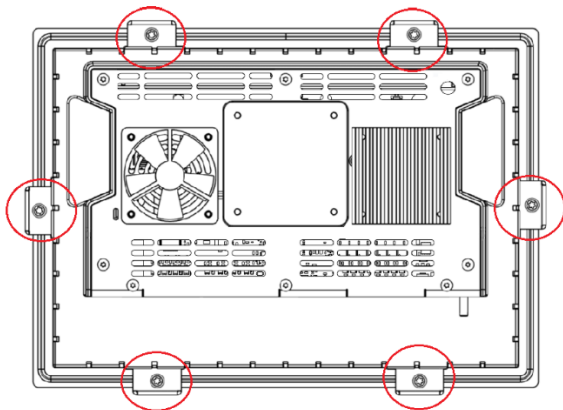
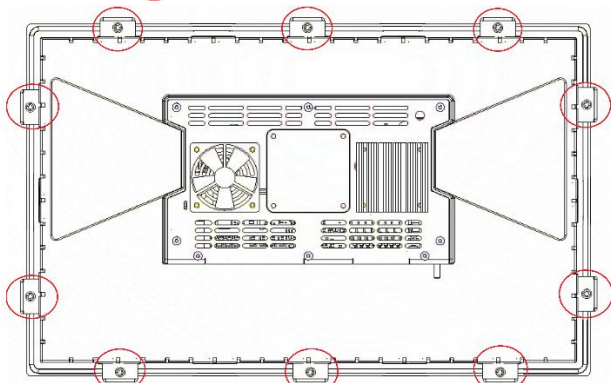


Abb. 10: Spannbügel montieren

3. Gerät mit 2 Spannbügeln fixieren: Spannbügel diagonal gegenüber in die Abdeckung einhängen und die Schrauben leicht anziehen.

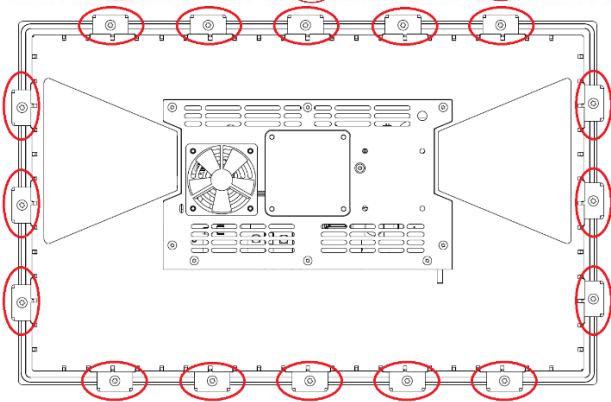


DC-Pi Prime 7 / 10



DC-Pi Prime 15

IP54: 10 Spannbügel,  
Standardumfang



IP65: 16 Spannbügel,  
Erweiterungsset erforderlich:  
Best.-Nr. S-02060201-0100

Abb. 11: Spannbügel festschrauben

- Restliche Spannbügel anbringen und Schrauben aller Spannbügel gleichmäßig anziehen (max. 0,4 Nm).

DC-Pi Prime 7" / 10": 6x Spannbügel

DC-Pi Prime 15": 10x Spannbügel bei IP54 / 16x Spannbügel bei IP65

## 5. Anschluss

### **⚠️ WARNUNG**

#### **Ungeregelter, unvorhersehbarer Betriebsablauf!**

Ein Ausfallen bestimmter Bauelemente in elektronischen Steuerungssystemen kann zu einem unregelmäßigen und unvorhersehbaren Betriebsablauf führen.

- ▶ Alle Ausfallarten auf Systemebene und die damit verbundenen Sicherungen berücksichtigen.
- ▶ Angaben des Herstellers des Automatisierungssystems beachten.

### 5.1. Spannungsversorgung

Das Gerät wird über eine externe Spannungsversorgung mit 24 V DC gespeist.

- ▶ Vor dem Anschluss die Einhaltung der für die externe Spannungsversorgung geforderten Spezifikationen prüfen (Typ K gemäß DIN EN 61131-2).

#### **Externe Spannungsversorgung (24 V DC)**

Versorgungsspannung	+24 V DC SELV (−20 % / +25 %)
Wechselspannungsanteil	Max. 5 % Der Gleichspannungspegel darf 20,4 V nicht unterschreiten.
Leistungsaufnahme	DC-Pi Prime 7: Summe max.0,8 A bei +24 V DC (SPS intern) DC-Pi Prime 10: Summe max. 0,8 A bei +24 V DC (SPS intern) DC-Pi Prime 15: Summe max. 1,2 A bei +24 V DC (SPS intern)  Bei optionaler Digital & Analog-Erweiterung zusätzlich bis zu 4,2A bei +24V DC (separater Versorgungsanschluss)

#### **Installation**

- ▶ Alle Anschlüsse und Leitungen so ausführen, dass keine Störungen durch induktive und kapazitive Einstreuungen am Gerät hervorgerufen werden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Strom- und Spannungsfestigkeit der Zuleitungen ausreicht.

### 5.1.1. Spannungsversorgung anschließen

#### **⚠ VORSICHT**

##### **Spannungsführende Teile!**

- ▶ Vor Arbeiten am Gerät alle Einspeisungen abschalten, auch die von angeschlossener Peripherie.

##### **DC-Pi Prime**

- ▶ Spannungsversorgung gemäß folgender Tabelle an Stecker X1 anschließen.

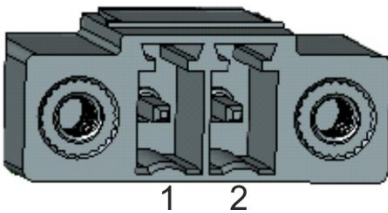


Abb. 12: Spannungsversorgung X1

#### **Spannungsversorgung Stecker X1**

Pin	Bez.	Belegung
1	L0+ 24 V	Versorgung 24 V DC (-20 %/+25 %)
2	L0-	GND 0 V DC

Für den Steckverbinder der Serie 15EDGRM-THR-3.5-02P-13-10Z (DEGSON) wurden folgende Gegenstände getestet und dürfen mit dem Gerät verwendet werden:

- **15EDGKNM-3.5-02P-13-1000Z (DEGSON)**

## 5.2. Datenanschlüsse

### 5.2.1. Blockschaltbild

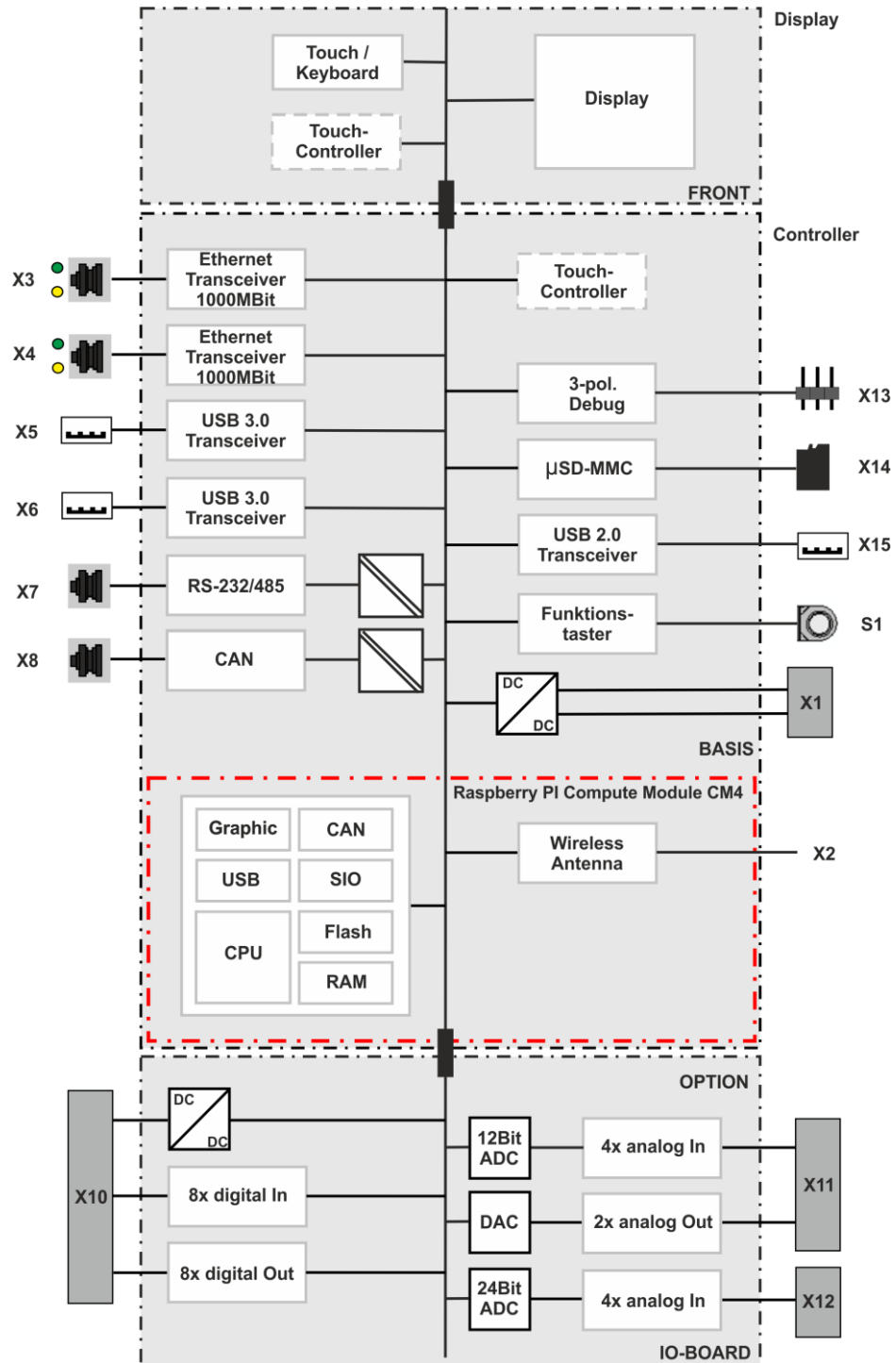


Abb. 13: Blockschaltbild DC-Pi Prime

## 5.2.2. Digitale Ein- und Ausgänge

Die digitalen Ausgänge sind positiv schaltende 24V-Ausgänge mit einem Ausgangsstrom von max. 500 mA (pro Kanal). Sie haben ein gemeinsames Bezugspotential (GND) zur Versorgungsspannung.

### HINWEIS

#### Beschädigung der Eingänge oder des Geräts!

Spannungen über  $\pm 32$  V können die Eingänge oder das Gerät beschädigen.

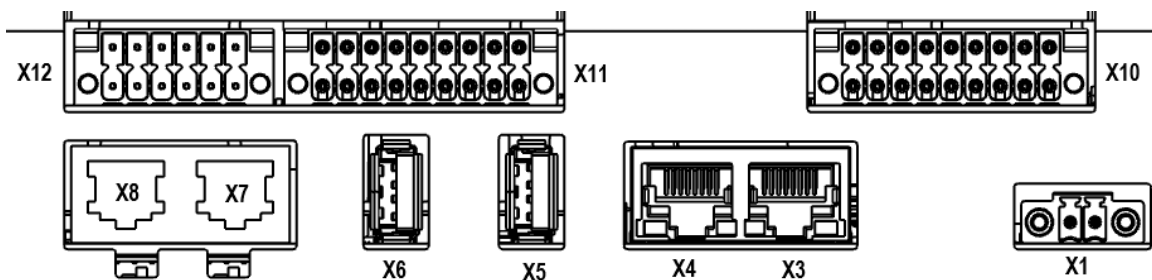
- ▶ An den Eingängen keine Spannung anlegen, die  $\pm 32$  V übersteigt.

Die digitalen Eingänge sind positiv schaltende Eingänge des Typs 1 oder 3 (IEC 61131-2). Sie sind für Eingangsspannungen von nominal 24 V ausgelegt. Die Eingangssignale werden intern zyklisch zur Prozessdatenverarbeitung übertragen. Ein offener Eingang wird als statisch 0 (LOW) interpretiert. Die Eingänge besitzen ebenfalls ein gemeinsames Bezugspotential (GND).

Für den Steckverbinder 15EDGRHCM-THR-3.5-18P-13-1000Z (DEGSON) wurden folgende Gegenstücke getestet und dürfen mit dem Gerät verwendet werden:

- 15EDGKNHM-3.5-18P-13-00Z (DEGSON)

## 5.2.3. Steckerübersicht DC Pi Prime ab Ausprägung S02



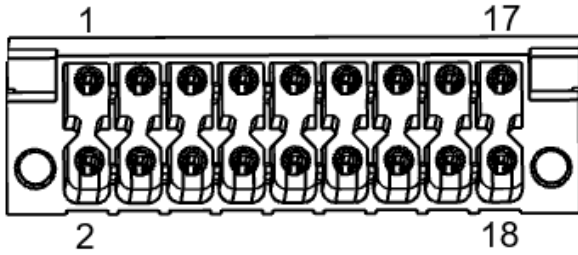


Abb. 14: Digitale Eingänge und Ausgänge X10

Digitale Ein- und Ausgänge Stecker X10		
Pin	Bez.	Belegung
1	DO 8	digitaler Ausgang
2	DI 8	digitaler Eingang
3	DO 7	digitaler Ausgang
4	DI 7	digitaler Eingang
5	DO 6	digitaler Ausgang
6	DI 6	digitaler Eingang
7	DO 5	digitaler Ausgang
8	DI 5	digitaler Eingang
9	DO 4	digitaler Ausgang
10	DI 4	digitaler Eingang
11	DO 3	digitaler Ausgang
12	DI 3	digitaler Eingang
13	DO 2	digitaler Ausgang
14	DI 2	digitaler Eingang
15	DO 1	digitaler Ausgang
16	DI 1	digitaler Eingang
17	+24V DC	Spannungsversorgung (siehe „Spannungsversorgung“)
18	GND	Ground-Referenz der Spannungsversorgung

<b>Daten der digitalen Ausgänge</b>		
<b>Eigenschaft</b>	<b>Wert</b>	<b>Beschreibung</b>
Art der Ausgänge	Halbleiter	Nicht speichernd, Strom liefernd (plusschaltend)
Schutzbeschaltung für induktive Lasten	40 V Klemmspannung (typ.) gegen +24 V	Schnellentregung muss extern vorgesehen werden bei großen induktiven Lasten
Statusanzeige	Ja	Eine gelbe LED pro Ausgang leuchtet bei logisch 1 (lastseitig)
Überlastschutz	Ja	Bei thermischer Überlastung, selbstrückstellend
Kurzschlusschutz Ansprechschwelle	Ja	Elektronische Strombegrenzung: typ. 4 A Der Strom wird elektronisch begrenzt. Ansprechen des Kurzschlusschutzes ab mind. 1,1 A führt zu thermischer Überlastung und zum Auslösen des thermischen Überlastschutzes. Zulässige Grenzwerte ausgehend vom kalten Zustand: max. 10.000 Kurzschlüsse, Gesamtdauer max. 500 Stunden.
Zustand bei unsicheren Betriebszuständen	Logisch 0	Bei unzureichender Versorgungsspannung und beim Hoch- oder Herunterfahren des Steuerungssystems werden die Ausgänge auf logisch 0 gesetzt.
Ausgangsverzögerung Pegelwechsel	typ. 200 µs	–
Signalverzögerung bei Ansteuerung	typ. 1 ms	Zyklisch, abhängig von der eingestellten Zykluszeit im Programmiersystem
Ausgangskapazität	< 20 nF	–
Bemessungsspannung	+24 V DC	–
Spannungsabfall (bei Bemessungsstrom)	< 0,5 V	–
Bemessungsstrom bei logisch „1“ Signal	0,5 A	Nennstrom je Kanal
Summenstrom aller Ausgänge	max. 4 A	Bei Überlastung schalten sich die digitalen Ausgänge selbst ab (Übertemperaturschutz)
Parallelschaltung von zwei Ausgängen	max. 1 A	Maximal zulässiger Wert bei einer logischen Verknüpfung zur Erhöhung der Leistung

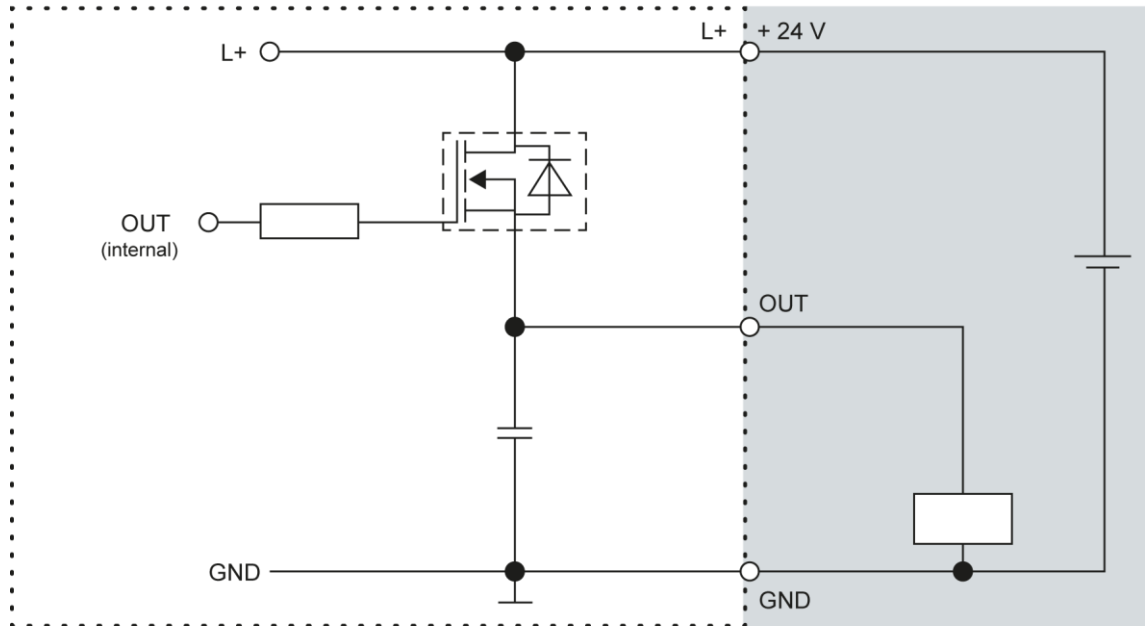


Abb. 15: Prinzip-Schaltbild Ausgang, plusschaltend

Daten der digitalen Eingänge		
Eigenschaft	Wert	Beschreibung
Art der Eingänge	Typ 1 / 3	Gemäß IEC 61131-2 Strom ziehend (plusschaltend)
Leitungslänge	max. 30 m	Für ungeschirmte Anschlusskabel Bei Leitungslängen über 30 m müssen die Kabel geschirmt sein.
Leitungsquerschnitt im Schaltschrank	0,14–1,5 mm <sup>2</sup> (26-16 AWG)	Nach Steckverbinder mit Grenzen gemäß UL-Vorgaben richten.
Feldverdrahtung	nach Vorschriften und Normen	Alle zutreffenden örtlichen Vorschriften sowie die Anforderungen nach DIN EN 61131-2 erfüllen.
Last-Nennspannung	+24 V DC	–
Verzögerungszeit	2,5µs	Gilt beim Übergang von logisch „0“ auf „1“ und von logisch „1“ auf „0“
Signalverzögerung bei Auswertung	typ. 1 ms	Zyklisch, abhängig von der eingestellten Zykluszeit im Programmiersystem
Verpolschutz	Ja	–
Potentialtrennung	Nein	–
Statusanzeige	Ja	Eine gelbe LED pro Eingang leuchtet bei logisch 1

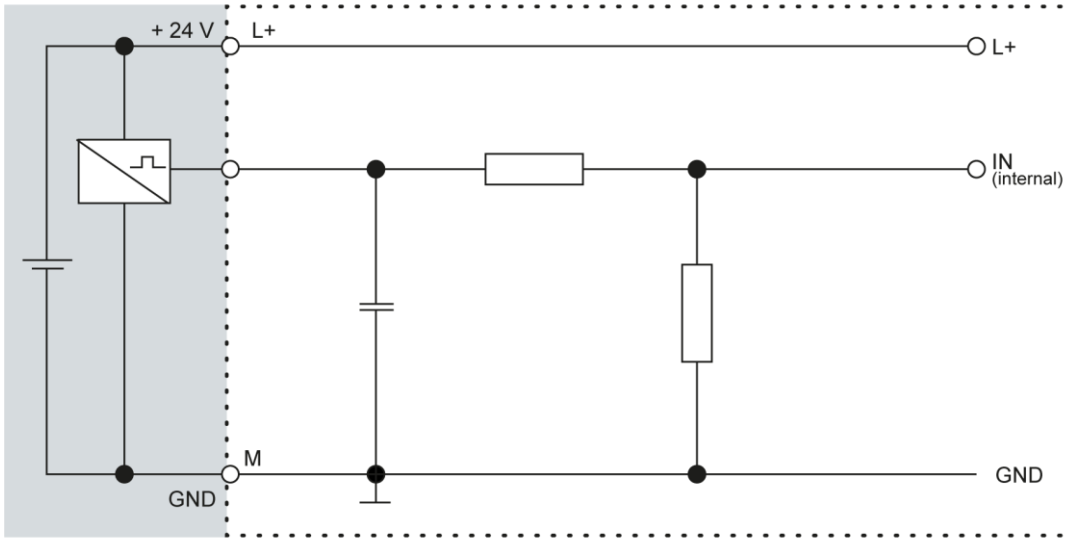


Abb. 16: Prinzip-Schaltbild Eingang, plusschaltend

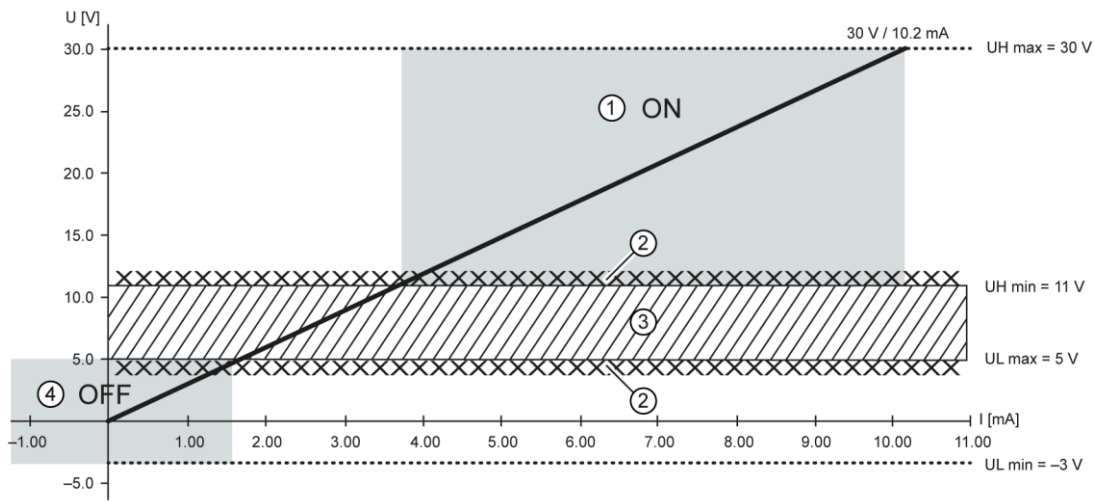


Abb. 17: Betriebsbereiche der digitalen Eingänge (Typ 1/3)

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	„EIN“-Bereich	3	Übergangsbereich
2	Störabstand < 1 V	4	„AUS“-Bereich

## 5.2.4. Analoge Ein-/ und Ausgänge

### Grundlagen für den Anschluss der analogen Eingänge

- Ein analoger Eingangskanal besteht immer aus zwei Anschlüssen: Eingang (AIN\_U, AIN\_I, AIN\_UT) und AGND
- Die Kanäle AIN\_UT können entweder Spannungen messen oder PT100(0)-Sensoren auswerten.
- Für die Kompensation der Leitungswiderstände bei PT100(0)-Messungen (3-Draht-Messung) können jeweils 2 zugehörige AIN\_UT Kanäle eingesetzt werden.
- Die Kanäle AIN\_I und AIN\_IT können ausschließlich Ströme messen.
- Die Masse/Ground/GND-Leitung des an einen analogen Eingang angeschlossenen Strom-/ Spannungsgebers bzw. Temperatursensors darf nur an AGND angeschlossen werden (nicht an GND oder PE (Erde)).
- AGND darf nicht mit dem allgemeinen GND des Schaltschranks bzw. mit „M“ der Steuerung verbunden werden (GND und AGND sind bereits innerhalb der Steuerung verbunden und speziell gefiltert).
- AGND darf nicht direkt mit dem Schutzleiter (PE) der Maschine oder Anlage verbunden werden.
- Lange Leitungen und Leitungen mit geringem Querschnitt führen bei Spannungseingängen und PT100(0)-Messungen zu Abweichungen (Leitungswiderstand). Diese unvermeidbaren Abweichungen müssen bei der Planung der Verdrahtung berücksichtigt werden.
- Um Störungen zu vermeiden, müssen analoge I/O-Leitungen getrennt von digitalen Signalen und leistungsführenden Leitern verlegt werden.
- Für alle analogen I/Os sind geschirmte Leitungen sinnvoll. Der Schirm wird jeweils am Sensor bzw. Geber und im Schaltschrank bzw. nahe der Steuerung aufgelegt.

Für den Steckverbinder 15EDGRHCM-THR-3.5-18P-13-1000Z (DEGSON) bzw. 15EDGRHCM-THR-M3.5-12P-13-1000Z (DEGSON) wurden folgende Gegenstücke getestet und dürfen mit dem Gerät verwendet werden:

- **15EDGKNHM-3.5-18P-13-00Z(H) (DEGSON)**
- **15EDGKNHM-3.5-12P-13-00Z(H) (DEGSON)**

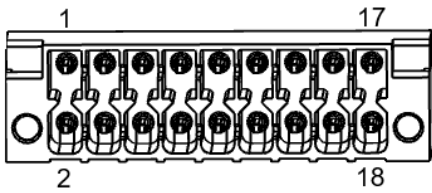


Abb. 18: Analoge Eingänge (U/I) / Analoge Ausgänge (U) X11

### Analoge Eingänge (U/I) / Analoge Ausgänge (U) X11

Pin	Belegung	Pin	Belegung
1	AIN_U4	2	AIN_I4
3	AGND	4	AGND
5	AIN_U3	6	AIN_I3
7	AGND	8	AGND
9	AIN_U2	10	AIN_I2
11	AGND	12	AGND
13	AIN_U1	14	AIN_I1
15	AGND	16	AGND
17	AOUT_U1	18	AOUT_U2

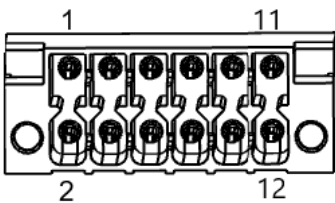


Abb. 19: Analoge Eingänge(U/I/PT) X12

### Analoge Eingänge (U/I/PT) X12

Pin	Belegung	Pin	Belegung
1	AIN_UT4	2	AIN_IT4
3	AGND	4	AGND
5	AIN_UT3	6	AIN_IT3
7	AIN_UT2	8	AIN_IT2
9	AGND	10	AGND
11	AIN_UT1	12	AIN_IT1

**Daten der analogen Eingänge (beide Auflösungen)**

<b>Daten der analogen Eingänge</b>		
<b>Eigenschaft</b>	<b>Wert</b>	<b>Beschreibung</b>
Leitungslänge	max. 30 m	Gilt für ungeschirmte Anschlusskabel. Bei Leitungslängen über 30 m müssen die Kabel geschirmt sein.
Gemeinsame Punkte zwischen den Kanälen / Bezugspotential	AGND	Referenz für Messung aller Kanäle am gemeinsamen AGND-Bezug
Abtastdauer/Abtast-rate für Messwerte	1 ms	Jeder Eingangskanal wird einmal pro Millisekunde abgetastet, unabhängig davon, wie viele Kanäle in Betrieb sind.
Wandlungszeit Betriebsart PT	250 ms	Bei der Betriebsart PT werden nach der Abtastdauer Berechnungen durchgeführt. Es steht im Anwendungsprogramm nur alle 250 ms ein neuer Wert zur Verfügung.

<b>Digitale Filterung</b>		
<b>Mögliche Filtereinstellungen</b>	<b>Zeitbereich für Mittelwertbildung</b>	<b>Zeitbereich für Mittelwertbildung Betriebsart AI-PT</b>
1	1 ms	0,25 s
10	10 ms	2,5 s
100	100 ms	25 s
1000	1000 ms (1 s)	250 s

Mit einer aktivierten Filterung wird ein Mittelwert über den eingestellten Zeitbereich gebildet. Es wird trotzdem im Intervall der Abtastrate ein Wert ausgegeben. Wird z. B. der Filter auf 1000 gestellt, wird jede Millisekunde der Mittelwert aus den Messungen der jeweils letzten 1000 ms / 1000 Messungen ausgegeben (bzw. in der Betriebsart AI-PT alle 250 ms der Mittelwert aus den letzten 250 s / 1000 Messungen).

Die Filterung kann über CODESYS aktiviert und konfiguriert werden. Die Abtastrate ist konstant. Es kann nur über ein ganzzahliges Vielfaches der Abtastrate gefiltert werden.

**Betriebsarten der analogen Eingänge mit 12Bit-Auflösung****HINWEIS****Beschädigung des Kanals!**

Eine zu hohe oder negative Spannung kann den analogen Eingang beschädigen und außer Funktion setzen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Eingangsspannung im Bereich -1V...+15V bleibt.

**Betriebsart Spannungseingang AIN (U) der Analogen Eingänge (U/I) X11**

Eigenschaft	Wert	Beschreibung
Anzahl Eingänge	4	Vier separate Messkanäle jeweils zwischen AIN_U und AGND. Es kann nur eine Betriebsart je Messkanal verwendet werden (also entweder U oder I).
Wandlungsmethode	–	Dual-Slope (switched capacitor)
Messbereich	0...+10 V	–
Eingangsimpedanz im Signalebereich	162 kΩ	zwischen AIN_U und AGND Wert gilt bei ein- oder ausgeschaltetem Kanal
Eingangsart	–	Spannungsmessung unsymmetrisch (single ended)
Max. Fehler bei 25 °C	±0,75 % (±75 mV)	größte statistisch ermittelte Messabweichung
Temperaturkoeffizient	±22 ppm / K (±0,22 mV / K)	bezogen auf Skalenendwert
Digitale Auflösung	12 Bit	–
Wert des niederwertigsten Bits	805,6 µV	–
Datenformat im Anwendungsprogramm	32 Bit Real	(Gleitkommazahl) in der Einheit Millivolt (mV)
Höchste zulässige Dauerüberlast	Max. +12 V gegen AGND	+12 V = max. Spannung am AIN-Kanal
Ausgabe des Digitalwerts bei Überlast	–	Wird eine Spannung größer +10 V an einen AIN (U) angelegt, wird bis ca. +12 V noch ein plausibler Wert ausgegeben. Die angegebene Genauigkeit gilt nur für den Bereich 0...+10 V. Beim Anlegen von Spannungen größer +15 V kann es zur Beschädigung des internen ADCs kommen

**Dynamische Eigenschaften**

<b>Betriebsart Spannungseingang AIN (U) der Analogen Eingänge (U/I) X11</b>		
<b>Eigenschaft</b>	<b>Wert</b>	<b>Beschreibung</b>
Analoge Filterung	Tiefpass 2. Ordnung, Grenzfrequenz 240 Hz	–
Größte vorübergehende Abweichung während elektrischer Störprüfung nach IEC 61131-2	1,5 % des Messbereichs	–

<b>Betriebsart Stromeingang AIN (I) der Analoge Eingänge (U/I) X11</b>		
<b>Eigenschaft</b>	<b>Wert</b>	<b>Beschreibung</b>
Anzahl Eingänge	4	Vier separate Messkanäle jeweils zwischen AIN_I und AGND. Es kann nur eine Betriebsart je Messkanal verwendet werden (entweder U oder I).
Messbereich	0...+20 mA	Technische Stromrichtung in AIN_I hinein
Eingangsimpedanz im Signalbereich	Typ. 50 Ω	zwischen AIN_I und AGND Wert gilt bei ein- oder ausgeschaltetem Kanal
Eingangsart	–	Strommessung unsymmetrisch (single ended)
Max. Fehler bei 25 °C	±0,6 % (±120 µA)	größte statistisch ermittelte Messabweichung
Temperaturkoeffizient	±22 ppm / K (±0,44µA / K)	bezogen auf Skalenendwert
Datenformat im Anwendungsprogramm	32 Bit Real	(Gleitkommazahl) in der Einheit Milliampere (mA)
Höchste zulässige Dauerüberlast	Max. 42 mA gegen AGND	+42 mA = max. Strom am AIN-Kanal
Ausgabe des Digitalwerts bei Überlast	–	Wird ein Strom größer +20 mA an einen AIN_I angelegt, wird bis ca. +24 mA noch ein plausibler Wert ausgegeben. Die angegebene Genauigkeit gilt nur für den Bereich 0...+20 mA. Beim Anlegen von Strömen größer +42 mA kann es zur Beschädigung des Messwiderstands kommen

#### **Dynamische Eigenschaften**

Analoge Filterung	Tiefpass 2. Ordnung, Grenzfrequenz 180 Hz	–
-------------------	--	---

**Betriebsart Stromeingang AIN (I) der Analoge Eingänge (U/I) X11**

Eigenschaft	Wert	Beschreibung
-------------	------	--------------

Größte vorübergehende Abweichung während elektrischer Störprüfung nach IEC 61131-2	1,5 % des Messbereichs	–
--	------------------------	---

**Betriebsart Spannungseingang AIN (U) der Analogen Eingänge (U/I/PT) X12**

Eigenschaft	Wert	Beschreibung
-------------	------	--------------

Anzahl Eingänge	4	Vier separate Messkanäle jeweils zwischen AIN_UT und AGND. Es kann nur eine Betriebsart je Messkanal verwendet werden (also entweder U oder I oder T)
-----------------	---	---

Wandlungsmethode	–	Delta-Sigma-Wandlung
------------------	---	----------------------

Messbereich	-10...+10 V	–
-------------	-------------	---

Eingangsimpedanz im Signalbereich	100 kΩ	zwischen AIN_UT und AGND Wert gilt bei ein- oder ausgeschaltetem Kanal
-----------------------------------	--------	---

Eingangsart	–	Spannungsmessung symmetrisch (differential)
-------------	---	---

Max. Fehler bei 25 °C	±0,16 % (±16 mV)	größte statistisch ermittelte Messabweichung
-----------------------	------------------	--

Temperaturkoeffizient	±48 ppm / K (±0,48 mV / K)	
-----------------------	-------------------------------	--

Digitale Auflösung	24 Bit	–
--------------------	--------	---

Datenformat im Anwendungsprogramm	32 Bit Real	(Gleitkommazahl) in der Einheit Millivolt (mV)
-----------------------------------	-------------	--

Höchste zulässige Dauerüberlast	Max. ±30 V gegen AGND	±30 V = max. Spannung am AIN-Kanal
---------------------------------	-----------------------	------------------------------------

Ausgabe des Digitalwerts bei Überlast	–	Wird eine Spannung größer ±10 V an einen AIN_UT angelegt, wird bis ca. ±15 V noch ein plausibler Wert ausgegeben. Die angegebene Genauigkeit gilt nur für den Bereich -10...+10 V. Beim Anlegen von Spannungen größer ±16 V werden die Werte stark verfälscht.
---------------------------------------	---	--

**Dynamische Eigenschaften**

Analoge Filterung	Tiefpass 2. Ordnung, Grenzfrequenz 650 Hz	–
-------------------	---	---

<b>Betriebsart Spannungseingang AIN (U) der Analogen Eingänge (U/I/PT) X12</b>		
<b>Eigenschaft</b>	<b>Wert</b>	<b>Beschreibung</b>
Größte vorübergehende Abweichung während elektrischer Störprüfung nach IEC 61131-2	1 % des Messbereichs	–

<b>Betriebsart Stromeingang AIN (I) der Analoge Eingänge (U/I/PT) X12</b>		
<b>Eigenschaft</b>	<b>Wert</b>	<b>Beschreibung</b>
Anzahl Eingänge	4	Vier separate Messkanäle jeweils zwischen AIN_IT und AGND Es kann nur eine Betriebsart je Messkanal verwendet werden (entweder U, I oder T)
Messbereich	-20...+20 mA	Technische Stromrichtung in AIN_IT hinein
Eingangsimpedanz im Signalbereich	Typ. 10 Ω	zwischen AIN_IT und AGND Wert gilt bei ein- oder ausgeschaltetem Kanal
Eingangsart	–	Strommessung symmetrisch (differential)
Max. Fehler bei 25 °C	±0,25 % (±50µA)	größte statistisch ermittelte Messabweichung
Temperaturkoeffizient	±60 ppm / K (±1,2 µA / K)	bezogen auf Skalendwert
Datenformat im Anwendungsprogramm	32 Bit Real	(Gleitkommazahl) in der Einheit Milliampere (mA)
Höchste zulässige Dauerüberlast	Max. ±25 mA gegen AGND	–
Ausgabe des Digitalwerts bei Überlast	–	Wird ein Strom größer ±20 mA an einen AIN_I angelegt, wird bis ca. ±25 mA noch ein plausibler Wert ausgegeben. Die angegebene Genauigkeit gilt nur für den Bereich -20...+20 mA.

<b>Dynamische Eigenschaften</b>		
Analoge Filterung	Tiefpass 2. Ordnung, Grenzfrequenz 600 Hz	–
Größte vorübergehende Abweichung während elektrischer Störprüfung nach IEC 61131-2	1 % des Messbereichs	–

**Betriebsart Temperatureingänge AIN (PT) der Analoge Eingänge (U/I/PT) X12**

Eigenschaft	Wert	Beschreibung
Anzahl Eingänge	4 (2)	Sensoranschluss zwischen AIN_UT und AGND. Es kann nur eine Betriebsart je Messkanal verwendet werden (entweder U, I oder T). (Für die 3-Draht-Messung werden jeweils zwei AIN_UT Kanäle verwendet).
Mögliche Sensoren	PT100 und PT1000 nach EN 60751	Platinsensoren der Genauigkeitsklassen AA, A, B und C verwendbar
Messbereich	-40...+200 °C	–
Messstrom (RMS)	0,6 mA (±0,1%)	–
Wandlungszeit	250 ms	–
Max. Fehler bei 25 °C	±2100 ppm (±0,5 °C)	–
Temperaturkoeffizient	±50 ppm/K (±0,012 °C/K)	–
Digitale Auflösung	24 Bit	–
Datenformat im Anwendungsprogramm	32 Bit Real bzw. 32 Bit Float	Gleitkommazahlen in den Einheiten Ohm (Ω) und Grad Celsius (°C)
Linearisierung	–	Der Wert in Grad-Celsius wird aus dem Widerstandswert errechnet und dabei linearisiert (Polynom 6. Grades)
Eingangsart	–	2-Draht-Messung oder 3-Draht-Messung der Platin-Temperatursonden
Bezugspotential	AGND	gemeinsam für alle Eingänge
<b>Dynamische Eigenschaften</b>		
Analoge Filterung	Tiefpass 2. Ordnung, Grenzfrequenz 650 Hz	–
Größte vorübergehende Abweichung während elektrischer Störprüfung nach IEC 61131-2	1 % des Messbereichs	–

**Daten der analogen Ausgänge**

<b>Betriebsart der Analogen Ausgänge (AOUT) X11</b>		
<b>Eigenschaft</b>	<b>Wert</b>	<b>Beschreibung</b>
Schutzeinrichtung	Thermischer Überlastschutz, (Kurzschlussfest)	Strombegrenzung ab ca. 22 mA (bei 25 °C Umgebungstemperatur)
Isolationsspannung zwischen Kanal und anderen Stromkreisen	Keine	–
Leitungslänge	max. 30 m	Gilt für ungeschirmte Anschlussleitungen. Bei Leitungslängen über 30 m müssen geschirmte Leitungen verwendet werden.
Gemeinsame Punkte zwischen den Kanälen	AGND	AGND ist Bezugspotential für alle analogen Ausgänge
Zulässige Lastarten	–	Ohm'sche und kapazitive Lasten
Größte kapazitive Last	10 µF	Größere kapazitive Lasten können den Ausgang zum Schwingen anregen.
Max. Klemmenspannung	12 V	Eine Spannung von mehr als 12V kann die analogen Ausgänge beschädigen.
Signalbereich	0...10 V	–
Lastimpedanzbereich	> 1 kΩ	(bzw. Bürde)
Ausgangsstrom	Max. 10 mA	–
Max. Fehler bei 25 °C	±0,25 % (±25 mV)	–
Temperaturkoeffizient	±50 ppm / K (±0,5 mV / K)	–
Wert des niederwertigsten Bits (LSB)	±291 ppm (±2,91 mV)	–
Digitale Auflösung	12 Bit	–
Datenformat im Anwenderprogramm	32 Bit Real	Gleitkommazahl in der Einheit Millivolt (mV)
<b>Dynamische Eigenschaften</b>		
Einschwingzeit bei Wechsel über den vollen Bereich auf 95 % des Endwerts	typ. 400 µs	–
Überschwingen	Bis zu 1% des Messbereichs	typ. < 0,25 % des Messbereichs

**Betriebsart der Analogen Ausgänge (AOUT) X11**

Eigenschaft	Wert	Beschreibung
Größte vorübergehende Abweichung während elektrischer Störprüfung nach IEC 61131-2	Bis zu 1% des Messbereichs	–

**Ausgangsantwort der Analogen Ausgänge (AOUT) X11**

Ohne Versorgungsspannung	AOUT (U) zu AGND: < 40 Ω	Ausgang niederohmig
Während des Bootvorgangs des Geräts	–	Während des Bootvorgangs des Geräts ist der analoge Ausgang noch nicht aktiv. Abweichungen vom Nullwert beim Einschalten liegen bei ≤ 1 % des Signalbereichs
Bei kurzzeitigen Unterbrechungen	–	Bei Unterbrechungen der Versorgungsspannung > 10 ms werden die analogen Ausgänge abgeschaltet.

**Verhalten im Stopp-Modus**

Spannungsausgang	–	Kann in CODESYS konfiguriert werden. Entweder wird der letzte gültige Wert beibehalten oder es wird 0 V ausgegeben.
------------------	---	---

## 5.2.5. Anschlussbeispiele

### Spannungsausgang AO (U) auf X11

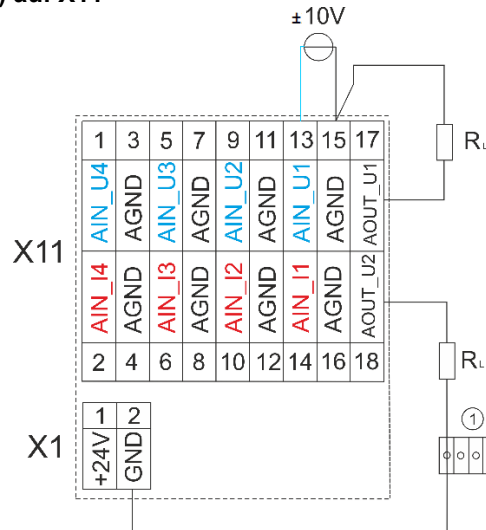


Abb. 20: Anschlussbeispiel: Spannungsausgang AO (U)

Pos.	Beschreibung
------	--------------

1	Klemmleiste
---	-------------

- ▶ Spannungsausgänge möglichst direkt über die Lastimpedanz  $R_L$  am AGND der I/O-Erweiterung anschließen.  
Wenn der Anschluss direkt am AGND nicht möglich ist: Spannungsausgang am allgemeinen GND des Gerätes anschließen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Leitungswiderstände deutlich kleiner sind als die Lastimpedanz  $R_L$  um eine hohe Ausgangsgenauigkeit zu erhalten.
- ▶ Spannungsteiler zwischen Last- und Leitungswiderstand, sowie Eingangswiderstand des Messgerätes bei Rückmessung beachten.

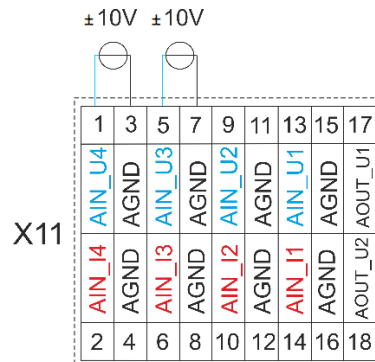
**Spannungseingang AIN (U) auf X11**

Abb. 21: Anschlussbeispiel: Spannungseingang AIN\_U

- ▶ Zu jedem Spannungseingang möglichst nur den nächstgelegenen AGND verwenden.
- ▶ AGNDs mehrerer Kanäle nicht verbinden. Rückströme können die Messung beeinflussen.
- ▶ Pro Kanal nur eine Funktion verwenden – entweder AIN\_U oder AIN\_I.
- ▶ Keine Verbindung zum allgemeinen GND herstellen. Die notwendigen und gefilterten Verbindungen sind bereits auf der Platine vorhanden.
- ▶ Leitungen der analogen Sensoren/Geber möglichst direkt und ohne Umwege legen (Zwischenklemmen und Klemmleisten vermeiden).

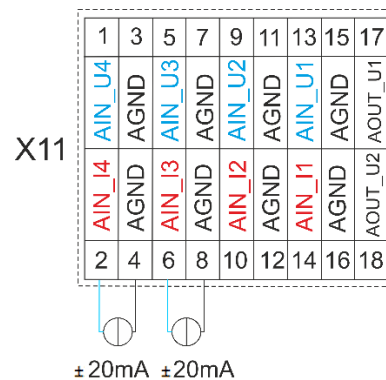
**Stromeingang AIN (I) auf X11**

Abb. 22: Anschlussbeispiel: Stromeingang AIN\_I

- ▶ Zu jedem Stromeingang möglichst nur den nächstgelegenen AGND verwenden.
- ▶ AGNDs mehrerer Kanäle nicht verbinden. Rückströme können die Messung beeinflussen.
- ▶ Pro Kanal nur eine Funktion verwenden – entweder AIN\_U oder AIN\_I.
- ▶ Keine Verbindung zum allgemeinen GND herstellen. Die notwendigen und gefilterten Verbindungen sind bereits auf der Platine vorhanden.
- ▶ Leitungen der analogen Sensoren/Geber möglichst direkt und ohne Umwege legen (Zwischenklemmen und Klemmleisten vermeiden).

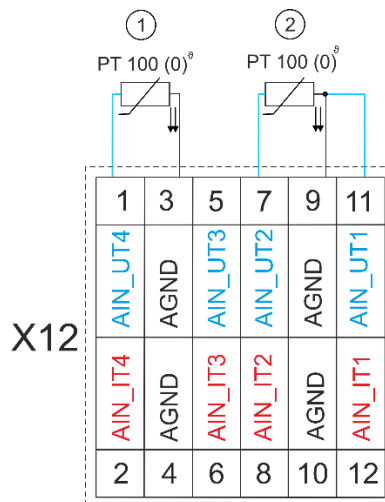
**Temperaturmessung AI (PT)**

Abb. 23: Anschlussbeispiel: Temperaturmessung

Pos.	Beschreibung
1	PT 100 mit 2-Draht-Anschluss
2	PT 100 mit 3-Draht-Anschluss

- ▶ Zu jedem Eingang ausschließlich den zugehörigen AGND verwenden.
- ▶ AGNDs mehrerer Kanäle nicht verbinden. Rückströme können die Messung beeinflussen.
- ▶ Keine Verbindung zum allgemeinen GND herstellen. Die notwendigen und gefilterten Verbindungen sind bereits auf der Platine vorhanden.
- ▶ Leitungen der PT100 bzw. PT1000-Sensoren möglichst direkt und ohne Umwege legen (Zwischenklemmen und Klemmleisten vermeiden).
- ▶ PT100 bzw. PT1000-Sensoren nur an den AIN\_UT Kanälen anschließen.

**2-Draht-Messung**

Durch den Leitungswiderstand entsteht ein Messfehler, der bei langen Leitungen und kleinem Leitungsquerschnitt bis zu 10 Kelvin betragen kann. Bei bekannter Temperatur des Messfühlers kann diese Abweichung über die Software subtrahiert und kompensiert werden (alternativ den Anschluss mittels 3-Draht-Messung realisieren).

**3-Draht-Messung**

Der nächstgelegene Anschluss AIN\_UT wird für die Kompensation des Leitungswiderstands verwendet. Es kann nur der direkt auf den AIN\_UT folgende Kanal verwendet werden. Kanal 1 und 2, sowie Kanal 3 und 4 sind jeweils ein geeignetes Paar für die 3-Draht-Messung.

## 5.2.6. Ethernet

Der Onboard-Ethernet-Adapter verfügt über zwei 1000/100/10-Base-T mit RJ-45-Anschlüsse für die Netzwerkanbindung X3 und X4

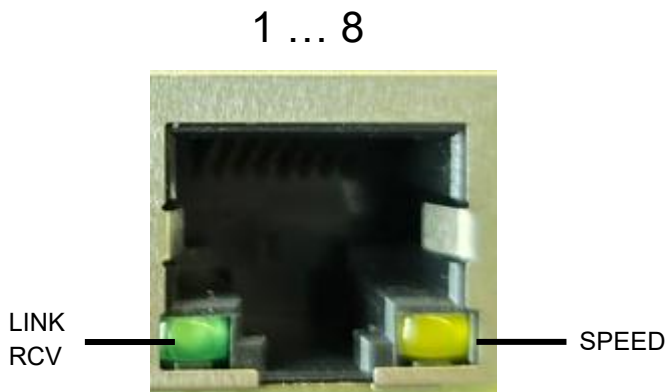


Abb. 24: Ethernet-Schnittstelle X3 und X4

### Belegung Ethernet-Schnittstelle Stecker X3 und X4

Pin	Belegung	Pin	Belegung
1	BI_DA+ Bidirektionales Paar A+	5	BI_DB- Bidirektionales Paar B-
2	BI_DA- Bidirektionales Paar A-	6	BI_DC- Bidirektionales Paar C-
3	BI_DB+ Bidirektionales Paar B+	7	BI_DD+ Bidirektionales Paar D+
4	BI_DC+ Bidirektionales Paar C+	8	BI_DD- Bidirektionales Paar D-

### LEDs

LED	Farbe	Bedeutung gemäß IEEE 802.3 clause 25
LNK/RCV	Grün	Link, Data Receive Blinkt: Verbindung ist aktiv, Datenübertragung läuft Aus: keine Verbindung aufgebaut
SPEED	Gelb	An = 1000 Mbit/s An = 100 Mbit/s Aus = 10 Mbit/s

### 5.2.7. USB

An den beiden USB-Host Ports können Geräte mit USB-Schnittstelle angeschlossen werden.



Abb. 25: USB-Schnittstellen X5 und X6

#### HINWEIS

##### **Beschädigung des USB-Sticks und Fehlfunktionen wegen Datenverlust!**

Das Abziehen eines USB-Sticks während des Betriebs, solange noch Dateioperationen laufen, kann den USB-Stick unbrauchbar machen. Geöffnete Dateien, auf die ein Programm beim Abziehen des USB-Sticks nicht mehr zugreifen kann, können das Gerät blockieren.

- ▶ Vor dem Abziehen des USB-Sticks sicherstellen, dass alle Datenoperationen abgeschlossen sind.

#### HINWEIS

##### **Sachschäden und Fehlfunktionen wegen Datenverlust!**

Die USB-Schnittstelle ist gegen Überlast geschützt (siehe USB-Schnittstellen max. Stromstärke → S. 68). Im Fall eines Kurzschlusses während des Betriebs kann ein Reset der Steuerung ausgelöst werden.

Es können erhebliche Sachschäden und Schäden am USB-Gerät entstehen.

- ▶ Vor der Verwendung eines USB-Geräts dessen Stromaufnahme prüfen.

#### HINWEIS

##### **Ausfälle und Fehlfunktionen bei Direktverbindung zur Signalmasse!**

- ▶ Nur USB-Geräte verwenden, die keine direkte Verbindung zwischen Signalmasse und Gehäuse besitzen.



Der mechanische Aufbau der USB-Schnittstelle ist für bis zu 1000 Steckzyklen ausgelegt.

## 5.2.8. CAN Bus

### Eigenschaften der CAN-Schnittstelle X8

Standard	ISO 11898
Maximale Baudrate	1 MBit/s
Kleinste einstellbare Baudrate	50 kBit/s
Kontakte	Galvanisch getrennt
Belegung	gemäß CiA303

1 ... 8

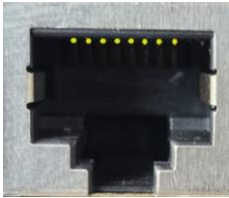


Abb. 26: CAN-Schnittstelle X8

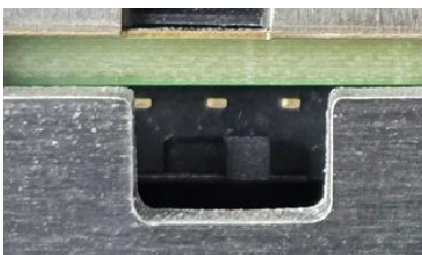
### Belegung CAN-Schnittstelle Stecker X8

Pin	Belegung	Pin	Belegung
1	CAN_H	5	NC
2	CAN_L	6	NC
3	ISO GND	7	ISO GND
4	NC	8	NC

Falls die CAN-Schnittstelle am Anfang oder Ende der CAN-Bus-Topologie ist:

- Schalter S2 auf ON stellen, um den Abschlusswiderstand von 120  $\Omega$  zwischen CAN\_L und CAN\_H zuzuschalten.

### Schalter Stellung



OFF ON

### 5.2.9. Serielle Schnittstellen

Das Modul hat zwei serielle Kommunikationsschnittstellen (1x RS-232 und 1x RS-485), die über den gemeinsamen RJ45-Stecker X7 angeschlossen werden.

Maximale Baudrate beider Schnittstellen: 115,2 kBit/s

1 ... 8

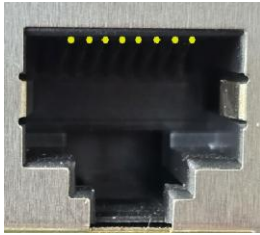


Abb. 27: RS-232 / RS-485 Schnittstelle X7

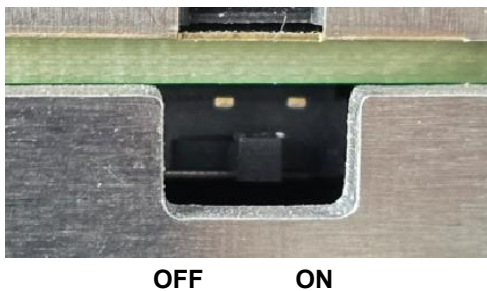
Belegung RS-232 / RS-485 Schnittstelle Stecker X7			
Pin	Belegung / Softwareinterface	Pin	Belegung / Softwareinterface
1	RS-232 RX / COM1	5	RS-485 Tx/Rx- / COM2
2	RS-232 TX / COM1	6	NC
3	NC	7	(reserviert)
4	RS-485 Tx/Rx+ / COM2	8	ISO GND

Die RS-485-Schnittstelle ist „weich“ abgeschlossen mit 680  $\Omega$  (Polarisation).

Falls die Schnittstelle am Anfang oder Ende der Bus-Topologie ist:

- Schalter S3 auf ON stellen, um den differentiellen Abschlusswiderstand von 120  $\Omega$  zuzuschalten

#### Schalter Stellung



OFF

ON

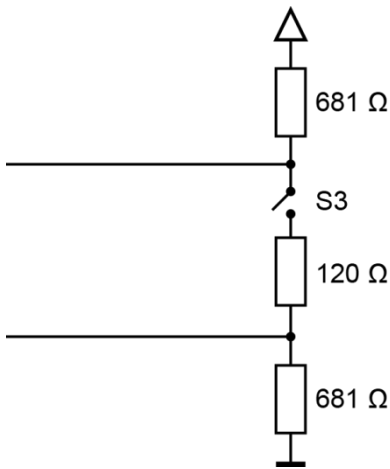


Abb. 28: RS-485 zuschaltbarer Abschlusswiderstand

**i** Die Belegung der Schnittstelle richtet sich weitestgehend nach den Spezifikationen des „MODBUS over Serial Line; Specification and Implementation Guide V1.02“.

### Signal-Störungen und Abschlusswiderstand

Um Störungen zu minimieren, müssen die folgenden Hinweise beachtet werden.

#### Getriebener Bus

- Ein geeignetes Protokoll muss sicherstellen, dass zu jedem Zeitpunkt einer der Busteilnehmer aktiv den Bus treibt.
- Für einen hohen symmetrischen Signal-Störabstand muss der Bus definierte Zustände für logisch „1“ ( $A-B < -0,2 \text{ V}$ ) und für logisch „0“ ( $A-B > +0,2 \text{ V}$ ) haben.

#### Ungetriebener Bus

- Ein möglichst unsymmetrischer Busabschluss muss für einen ausreichend großen Signal-Störabstand sorgen (den symmetrischen Signal-Störabstand verringern).
- Um die notwendige Spannungsdifferenz zwischen den Signalen zu erreichen, muss ein geeignetes Widerstandsnetzwerk als Leitungsabschluss verwendet werden.
- Die notwendigen Größen der Widerstände richten sich nach Buslänge und Übertragungsrate (ähnlich dem Leitungsabschluss beim Profibus, siehe DIN EN 61158-2).

### Verbindungen mit GND

Um Gleichtaktstörungen oder Funktionsstörungen durch Potentialunterschiede zu minimieren:

- ▶ An Topologie und Leitungslängen prüfen, ob zusätzliche Verbindungen mit GND notwendig sind.
- ▶ Bei potentialgetrennten Schnittstellen mit Anbindung an die Bezugserde an einer Stelle: GND mitführen.
- ▶ Nach Bedarf für gedämpfte Anbindung von GND an mehreren Stellen des Busses sorgen (z. B. über  $200 \Omega$ ).

## 6. Betrieb

### 6.1. Ein- und Ausschalten

#### HINWEIS

##### Zerstörung oder Fehlfunktion!

- ▶ Im Betrieb keine Anschlüsse stecken, verbinden, lösen oder berühren.
- ▶ Vor Arbeiten am Gerät alle Einspeisungen abschalten, auch die von angeschlossener Peripherie (fremdgespeiste Geber, Programmiergeräte usw.).

#### HINWEIS

##### Sachschäden!

- ▶ Vor Anlegen der Versorgungsspannung korrekte Verdrahtung und richtige Polarität aller Anschlüsse prüfen.

##### Einschalten

Das Gerät hat keinen eigenen Netzschalter. Beim Einschalten der Anlage oder beim Anschluss der Spannungsversorgung wird das Gerät gestartet.

##### Ausschalten

Beim Ausschalten der Anlage oder der Trennung von der eigenen Spannungsversorgung wird das Gerät ausgeschaltet.

## 6.2. Erstinbetriebnahme Netzwerk

### 6.2.1. Web-Interface Konfiguration

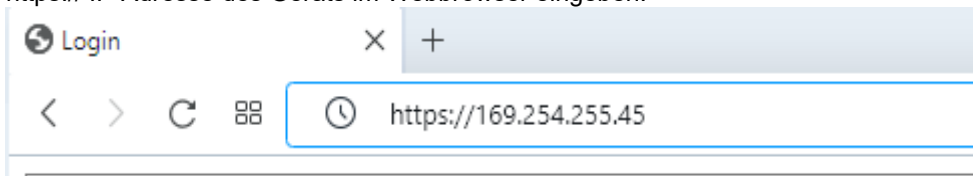
Bevor das Gerät verwendet werden kann, muss es mit der richtigen Konfiguration ins Netzwerk eingebunden werden.

#### HINWEIS

##### Sachschäden!

- ▶ Vor Anlegen der Versorgungsspannung korrekte Verdrahtung und richtige Polarität aller Anschlüsse prüfen.

1. Das Gerät mit Spannung versorgen (+24 V DC).  
Nach dem Start werden die aktuelle IP-Adresse und Netzmaske des Geräts unten rechts auf dem Display angezeigt.
2. Das Gerät über Netzwerkkabel (X4) und Netzwerk-Switch mit einem Programmierrechner verbinden.
3. Am Programmierrechner den Webbrowser öffnen.
4. https:// IP-Adresse des Geräts im Webbrowser eingeben.



Je nach verwendetem Browser wird eine Warnung über eine ungekannte Verbindung angezeigt. Dieser Verbindung muss manuell im Browser vertraut werden.

Das Login-Fenster erscheint.



#### User Login:

Name:

Password:

Abb. 29: Login-Fenster

5. Name: admin  
Als Passwort dient das Default Passwort, welches auf dem Gerätelabel aufgedruckt ist.

## HINWEIS

### Gerätepasswort

Zur Vermeidung von Angriffen und Einhaltung der Cyber Security, das Passwort bei Erstinbetriebnahme ändern

- ▶ Passwort gem. Passwortrichtlinien ändern.

---

Die Web-Konfiguration wird angezeigt.

### Configuration

- [Network](#)
- [Time and Date](#)
- [FTP-Server](#)
- [SSH-Server](#)
- ▶ [WEB-Server](#)
- [VPN](#)
- [IXON](#)
- [Users](#)
- ▶ [WEB-Browser](#)
- [Reset Config](#)

### System

- [Info](#)
- [Licenseinfo](#)
- [Update](#)
- [Reboot](#)

### PLC-Manager

- [Control](#)
- [Config](#)
- [Application Info](#)
- [Application Files](#)

Abb. 30: Liste der Einstellungen im Webinterface

6. Den Link „Network“ anklicken.  
Die Seite „Network Configuration“ wird angezeigt.

## Network Configuration

### COMMON

Hostname   
DNS Server 1   
DNS Server 2

### ETH0

Mode:   
IPAddress   
NetMask   
Gateway

### ETH0:1

Mode:

### ETH1

Mode:

Abb. 31: Seite „Network Configuration“

7. Netzwerkeinstellungen prüfen und falls gewünscht in den jeweiligen Textfeldern ändern.
8. Einstellungen mit „Save“ abspeichern.
9. Falls gewünscht, weitere Einstellungen in der Web-Konfiguration aufrufen und ändern (z.B. „Time and Date“, „SSH-Server“, „Web-Server“).
10. Um alle geänderten Einstellungen zu übernehmen, Gerät neu starten:  
Gerät kurz von der Spannungsversorgung trennen.  
– oder –  
Im Webinterface „Reboot“ anklicken und im folgenden Fenster mit „Reboot Module“ bestätigen.

Das Gerät ist konfiguriert und einsatzbereit.

## 6.3. Bedienung

### 6.3.1. Statusanzeigen

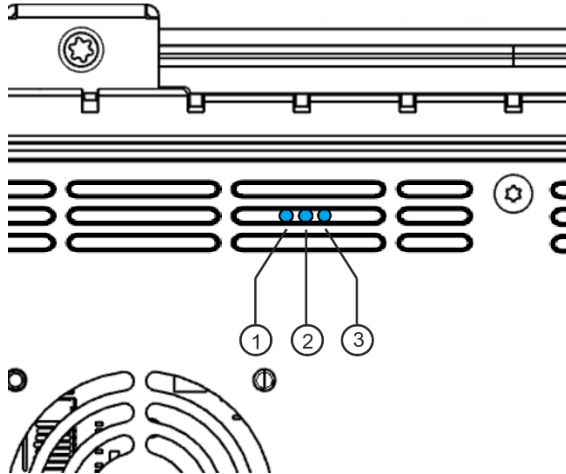


Abb. 32: Positionen der Betriebsstatus-LEDs

#### Status LEDs

Über 3 Betriebs-Status LEDs wird der aktuelle Zustand von Spannungsversorgung, Modulmode sowie Fehlermeldungen angezeigt.

LED		Logischer Zustand
1	PWR (blau)	EIN = korrekte Versorgungsspannung der Modulelektronik
2	Run/Stop	Zeigt den Status der SPS-Applikation an
3	Error (rot)	Zeigt Fehlerstopp an

#### RUN/STOP ERROR - LED Signalisierung

Auf der Baugruppe stehen 2 LEDs zur Signalisierung des Systemzustandes zur Verfügung (RUN/STOP mehrfarbig: rot/grün/gelb; ERROR einfarbig rot). Folgende Systemzustände werden über die LEDs signalisiert:

Systemzustände	LED RUN/STOP	LED ERROR
Firmware-, USB Paket Update oder Service Mode aktiv	Gelb blinkend	Aus
Systemfehler	Aus	Rot
<b>SPS Zustände</b>		
RUN	Grün	Aus
STOP	Rot	Aus
Fehlerstopp	Rot	Rot
Reset-Taster erfasst	Rot blinkend	Aus
<b>Applikative Zustände</b>		
Identifikation PROFINET Device	Gelb blinkend	Blinkend

Prinzipielle Vorgehensweise bei Fehlerstopp:

- Fehlerursache feststellen (über Webbrowser lesen)
- Fehlerursache beheben
- Reset an Steuerung durchführen, alternativ: Betriebswahlschalter / CODESYS/ Webbrowser
- Steuerung wieder in Betrieb setzen

### 6.3.2. Echtzeituhr mit Spannungspuffer

Die DC-Pi Serie ist mit einer Echtzeituhr ausgestattet. Die Pufferzeit beträgt 30 Tage.

#### Datum/Uhr einstellen

Die Uhr lässt sich entweder über die Webkonfiguration oder über die CODESYS Bibliothek einstellen.

### 6.3.3. $\mu$ SD-Karte

#### WARNUNG

##### Schwere Verletzungen durch unregelmäßigen, unvorhersehbaren Betriebsablauf!

Ein- oder Ausstecken der  $\mu$ SD-Karte kann zu Funktionsstörungen am Gerät führen. Störungen in elektronischen Steuerungssystemen können zu einem unregelmäßigen und unvorhersehbaren Betriebsablauf führen.

- ▶ Eine  $\mu$ SD-Karte nur ein- oder ausstecken, wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

#### $\mu$ SD-Karte einstecken

1. Gerät ausschalten.
2.  $\mu$ SD-Karte in  $\mu$ SD-Karte Steckplatz einstecken.
3. Gerät wieder einschalten.

Die  $\mu$ SD-Karte ist bereit für den Datentransfer (Schreiben, Lesen und Kopieren).  
 Pfad: /media/sd

## HINWEIS

### Geeignete $\mu$ SD-Karten

Das Gerät unterstützt ab Ausprägung S02 alle SDHC- und alle SDXC- $\mu$ SD-Karten!



Maximal mögliche Speicherkapazität einer  $\mu$ SD-Karte: 2 TB

Die Lebensdauer der vergoldeten Kontakte beträgt bis zu 10.000 Steckzyklen.

Das  $\mu$ SD-Karte Laufwerk hat einen Push-in/Push-out Steck- und Auswurfmechanismus.

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, darf die  $\mu$ SD-Karte nicht durch Ziehen entfernt werden.

### 6.3.4. Start/Stop Reset-Taster S1

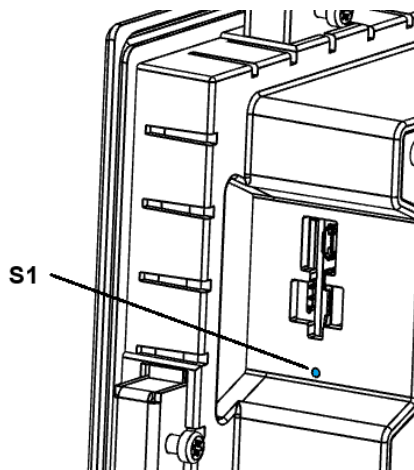


Abb. 33: Funktionstaster (S1)

Funktionstaster (S1)		
Betriebszustand	Aktion	Kommando
Bootphase	Betätigen und halten.	Boot in Wartungs-Modus
CODESYS SPS/	Kurz betätigen.	Wechsel zwischen Run- und Stop-Modus der SPS
	Lang betätigen.	Stopp der SPS mit Reset der Variablen (Reset kalt)

Der Reset/Stop-Taster S1 befindet sich auf der linken Seite des Gerätes.

Um unbeabsichtigte Betätigung zu verhindern, kann der Stop/Reset-Taster nur mit einem spitzen Gegenstand (Kugelschreiber, Schraubendreher) betätigt werden.

Die Funktion hängt vom aktuellen Betriebszustand des Controllers ab.

**CODESYS Stop – Start – Reset**

Durch kurzes Betätigen des Tasters wird eine laufende CODESYS Applikation gestoppt. Der Run / Stop LED wechselt von grün auf rot. Ein erneut kurzes Betätigen startet die CODESYS Applikation. Die Run / Stop LED wechselt von rot auf grün. Wird der Taster länger als 5 Sekunden gedrückt gehalten, wird ein „Reset warm“ ausgelöst. Nach Ablauf der Zeit blinkt die Run / Stop LED schnell und der Taster kann losgelassen werden. Die Steuerung befindet sich nun im Reset.

**Service Mode**

Um in den Service Mode zu gelangen, muss der Controller ausgeschaltet werden. Anschließend wird der Taster gedrückt gehalten und der Controller wieder eingeschaltet. Der Taster muss so lange gedrückt gehalten werden, bis die Run/Stop LED im Abstand von 2 Sekunden gelb blinkt

## 6.4. Fehlerbehebung

### 6.4.1. Keine Netzwerkverbindung

- ▶ Verkabelung/Switch prüfen.
- ▶ Prüfen, ob eine IP-Adresse doppelt vergeben wurde.
- ▶ Netzwerkeinstellungen am PC prüfen: Subnetz und Subnetzmaske müssen mit den Einstellungen in der Steuerung übereinstimmen.
- ▶ Firewall/Anti-Viren-Programme am PC prüfen.
- ▶ Auf unbekannte IP-Adresse prüfen (siehe 6.4.3).

### 6.4.2. Bei Fehlerstopp

- ▶ Über Webbrowser auf Gerät einloggen.
- ▶ Fehlerursache feststellen (Diagnostics > PLC Log/System Log).
- ▶ Fehlerursache beheben.
- ▶ Gerät neu starten (Reset am Gerät, siehe auch 6.4.3).

Gerät ist einsatzbereit.

### 6.4.3. IP-Adresse unbekannt

Wenn die IP-Adresse des Geräts nicht bekannt ist, zeigt das Gerät diese im Stopp Zustand auf dem Display an. Alternativ kann das Gerät auch über ein USB-Update neu konfiguriert werden.

1. Gerät neu starten und dabei den Funktionstaster S1 gedrückt halten, bis die Run/Stop-LED im 2-Sekunden-Takt gelb blinkt.  
Das Gerät ist im Wartungsmodus und über die ab Werk eingestellte Standard-IP-Adresse erreichbar.
2. Über die Standard-IP-Adresse auf das Gerät zugreifen:  
IP-Adresse: 169.254.255.XX  
Netzmaske: 255.255.255.0  
XX entspricht den letzten 2 Zahlen der Geräteseriennummer. Ausnahme: 00 wird zu 100.
3. Netzwerkeinstellungen anpassen und notieren.
4. Gerät neu starten.  
Der Wartungsmodus wird automatisch verlassen.  
Das Gerät ist konfiguriert und einsatzbereit.

## 6.5. Berghof Control Systemhandbuch

### HINWEIS

#### **Mitgeltende Unterlagen!**

- ▶ Weiterführende Softwarebeschreibungen, sowie grundlegende Hinweise zur Programmierung sind im Berghof Control Systemhandbuch zu finden.
-

## 7. Wartung / Instandhaltung

Reparaturen und Instandsetzungen dürfen nur durch den Hersteller oder dessen autorisierten Kundendienst durchgeführt werden.

### 7.1. Wartung

#### **WARNUNG**

##### **Ungeregelter, unvorhersehbarer Betriebsablauf!**

Ausfall oder Fehlfunktion kann zu einem unregelmäßigen und unvorhersehbaren Betriebsablauf führen.

- ▶ Im Betrieb keine Anschlüsse stecken, verbinden, lösen oder berühren.
- ▶ Vor Arbeiten am Gerät alle Einspeisungen abschalten, auch die von angeschlossener Peripherie (fremdgespeiste Geber, Programmiergeräte usw.).

Das Gerät ist bei bestimmungsgemäßem Gebrauch wartungsfrei.

- ▶ Sicherstellen, dass alle Lüftungsöffnungen frei sind.
- ▶ Gerät nicht öffnen. Falls Arbeiten im Gerät notwendig sind, Service verständigen.

### 7.2. Reinigung

#### **HINWEIS**

##### **Schäden am Gerät**

Das Front-Panel ist aus Glas und darf keinen mechanischen oder chemischen Belastungen ausgesetzt werden.

- ▶ Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler.
  - ▶ Verwenden Sie keine ätzenden Reinigungsmittel, keine Verdüner, keine Scheuermittel und keine harten Gegenstände.
  - ▶ Wenden Sie keinen übermäßigen Druck auf die Frontseite an. Verbiegen Sie das Gerät nicht.
  - ▶ Stellen Sie keine schweren, harten oder scharfkantigen Gegenstände auf das Gerät.
  - ▶ Demontieren Sie die Geräte nicht.
- 
- ▶ Um Störungen durch unbeabsichtigte Betätigung auszuschließen, Gerät zur Reinigung des Front-Panels ausschalten.
  - ▶ Oberflächen nur mit einem trockenen, fusselfreien Tuch reinigen.
  - ▶ Das Display-Glas nur mit normalem Fensterputzmittel oder alkoholischen Lösungen reinigen.

## 8. Demontage

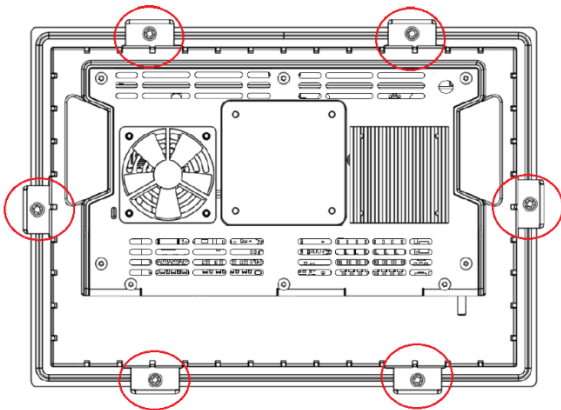
1. Trennen Sie das Gerät und seine Peripheriegeräte von der Spannungsversorgung.
2. Ziehen Sie alle Steckverbinder und Kabel ab.

### HINWEIS

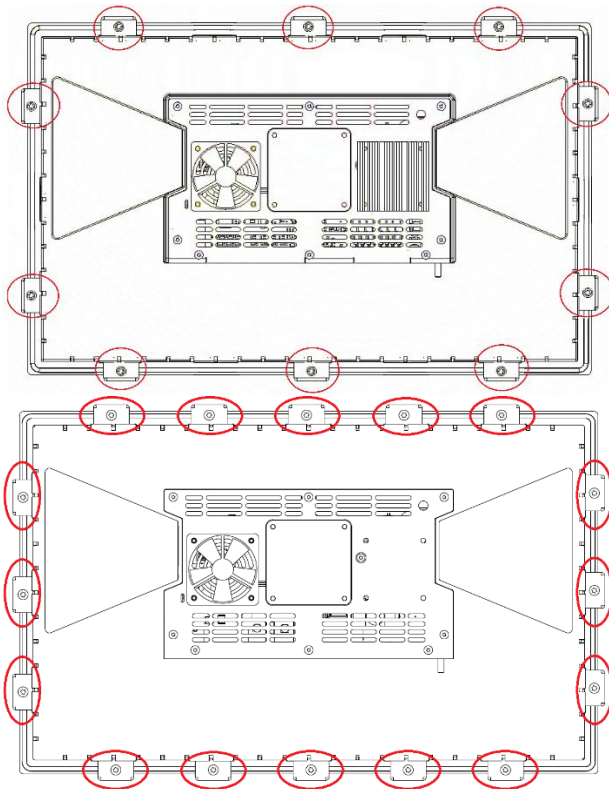
#### Schäden am Gerät!

Bei unachtsamer Demontage kann das Gerät aus dem Montageausschnitt fallen oder beschädigt werden.

- ▶ Gerät nicht verkanten.
- ▶ Sichern Sie das Gerät gegen Herunterfallen, insbesondere wenn Sie es aus dem Montageausschnitt herausnehmen.



DC-Pi Prime 7 / 10



DC-Pi Prime 15

IP54: 10 Spannbügel,  
Standardumfang

IP65: 16 Spannbügel,  
Erweiterungsset erforderlich:  
Best.-Nr. S-02060201-0100

Abb. 34: Schrauben lösen

- Schrauben aller Spannbügel gleichmäßig lösen.  
DC-Pi Prime 7" / 10": 6x Spannbügel  
DC-Pi Prime 15": 10x Spannbügel bei IP54 / 16x Spannbügel bei IP65

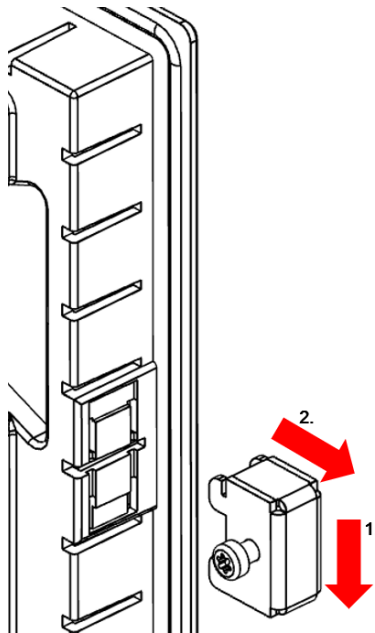


Abb. 35: Spannbügel entfernen

- Spannbügel entfernen.

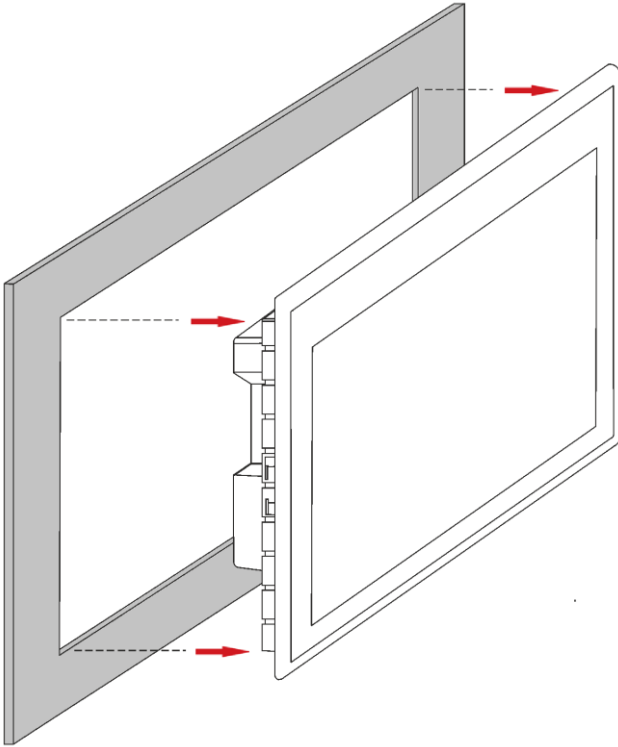


Abb. 36: Gerät aus Montageausschnitt schieben

- Gerät gleichmäßig nach vorn aus dem Montageausschnitt schieben.

## 9. Entsorgung

Das Gerät enthält folgende Komponenten, die getrennt entsorgt werden müssen:

- Metalle
- Elektronik-Bauteile

Es gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften für die Entsorgung von Elektrogeräten im B2B-Geschäft.

Zur Entsorgung des Geräts gibt es folgende Möglichkeiten:

### **Entsorgung über den Hersteller**

Falls nicht anders vereinbart, können Geräte zur Entsorgung zurückgesendet werden.

### **Entsorgung gemäß regionalen Vorschriften**

- ▶ Gerät auseinanderbauen und vollständig in seine Einzelteile zerlegen.
- ▶ Metallische Einzelteile dem Metall-Recycling zuführen.
- ▶ Elektronische Einzelteile sortieren (Leiterplatten, Laufwerke usw.).
- ▶ Elektronik-Schrott gemäß den nationalen Vorschriften und Gesetzen entsorgen.

## 10. Informationen und Optionen

Dialog Controller	DC-Pi Prime 15	DC-Pi Prime 10	DC-Pi Prime 7
Display	Full HD	WXGA	WVGA
Art.-Nr.	S-01010403-xx08	S-01010403-xx05	S-01010403-xx04
Display Diagonale	15,6"	10.1"	7"
Auflösung	1920 x 1080 Pixel	1280 x 800 Pixel	800 x 480 Pixel
Farben	TFT: 16,7 M (24 Bit/Pixel)		
Helligkeit	0 – 800 cd/m <sup>3</sup> einstellbar		
<b>CPU, Anwenderspeicher</b>			
CPU	Raspberry Pi CM4 (1,5GHz Quad Core)		
Programmspeicher (Flash)	8GB bis 32GB eMMC		
Datenspeicher (RAM)	1GB bis 8GB		
Retainspeicher (FRAM)	100 kB		
<b>Größen und Gewichte</b>			
Abmessungen (BxHxT)	403,7 x 253,1 x 69,8 mm	262 x 186 x 69,3 mm	207,5 x 146,5 x 69,3 mm
Gewicht	2,28 kg	1,12 kg	0,86 kg
<b>Betriebsbedingungen</b>			
Umgebungstemperatur	Bei Einhaltung der Einbauvorschrift gilt für die Front- und Rückseite des Gerätes		
Betrieb			
passiv gekühlt	-10 °C bis +55 °C	-10 °C bis +55 °C	
mit Lüfter	-10 °C bis +60 °C	-10 °C bis +65 °C	
Relative Luftfeuchtigkeit	max. 85 %, nicht kondensierend		
<b>Transport, Lagerung</b>			
Umgebungstemperatur	-20 °C bis +70 °C		
Relative Luftfeuchtigkeit	max. 85 %, nicht kondensierend		
<b>Betrieb</b>			
Montage	Schaltschrankeinbau mittels Spannbügel Optional VESA-Halterung		
Zertifizierungen	CE, UKCA, optional verfügbar: UL, in Vorbereitung: FCC		

Dialog Controller	DC-Pi Prime 15	DC-Pi Prime 10	DC-Pi Prime 7
Visualisierung	Target Visu (Display), WEB Visu (WEB Server, HTML5)		
Touch-Bedienung	Kapazitiv, Multi-Touch		
<b>Erschütterungsfestigkeit</b>			
Vibration	Sinusförmig (EN 60028-2-6) Prüfung: Fc 10...150 Hz, 1G (Operation Mode)		
Schock	15 G (ca. 150 m/s <sup>2</sup> ), 10 ms Dauer, Halbsinus (EN 60068-2-27) Prüfung: Ea		
<b>EMV, Schutzart</b>			
Störaussendung	EN IEC 61000-6-3:2022-06, Wohnbereich		
Störfestigkeit	EN IEC 61000-6-2:2019-11, Industriebereich		
Schutzklasse	III		
Isolationsfestigkeit	SELV (Ue < 30V) gemäß EN 61131-2, 500 VDC-Prüfspannung		
Schutzart	Rückseite IP20 (nicht von UL geprüft), Front IP54 (nicht von UL geprüft) mit 10 Spannbügeln, Front IP65 (nicht von UL geprüft) mit 16 Spannbügeln	Rückseite IP20 (nicht von UL geprüft), Front IP65 (nicht von UL geprüft) 6 Spannbügel	Rückseite IP20 (nicht von UL geprüft), Front IP65 (nicht von UL geprüft) 6 Spannbügel
UL Enclosure-Type	Type 1		
<b>Energieversorgung (24 V Netzteil)</b>			
Versorgungsspannung	+24 V DC (-20 % / +25 %) SELV max. Wechselspannungsanteil 5%		
Stromaufnahme	max.1,2 A bei +24 V DC	max.0,8 A bei +24 V DC	max.0,8 A bei +24 V DC
Stromaufnahme dig. Ausgänge	Je nach Ausgangslast, max. 4 A (8 x 0,5A)		
Verpolschutz	Integriert		
<b>Ethernet-Schnittstellen</b>			
Anzahl / Art der Schnittstelle	2x 10/100/1000 Base T		
Anschlusstechnik	RJ45		

Dialog Controller	DC-Pi Prime 15	DC-Pi Prime 10	DC-Pi Prime 7
Protokolle	Standard: TCP/IP, NTP, FTP Option: Modbus, BACnet, PROFINET, EtherNet/IP, SNMP, KNX, OPC UA, IoT		
<b>EtherCAT-Schnittstelle</b>			
Anzahl / Art der Schnittstelle	1x EtherCAT (EtherCAT Master), auch als Ethernet konfigurierbar		
Anschlussstechnik	RJ45		
<b>CAN-Bus-Schnittstelle</b>			
Anzahl / Art der Schnittstelle	1x CAN-Bus		
Anschlussstechnik	RJ45		
Protokolle	Standard: CANOpen Master Option: J1939		
<b>Serielle Schnittstellen</b>			
Anzahl / Art der Schnittstelle	1x RS-232 / 1x RS-485		
Anschlussstechnik	RJ45, RS-232 und RS-485 kombiniert		
Protokolle	Standard: Serielle Kommunikation Option: Modbus RTU		
<b>USB-Schnittstellen</b>			
Anzahl / Art der Schnittstelle	2x USB 2.0 oder 2x USB 3.2 Gen 1 / Host USB-Stecker Port A		
Max. Stromstärke	0,5A je Port		
Anzahl Steckzyklen	max. 1000		
<b>Weitere Funktionen</b>			
Echtzeituhr	Ja, (Pufferzeit > 30 Tage), Genauigkeit +/- 7ppm		
microSD-Card-Steckplatz	1x microSD-Card Slot ( ) (ab S02)		
Erweiterungssteckplätze	2x M.2 (ab S02) (Optionale Speichererweiterung, Schnittstellenerweiterung, KI Hardwarebeschleunigung)		
Hardware	Optional: Watchdog zur Systemüberwachung		
Beeper	Optionale Erweiterung		
Kühlkörper und Lüfter	Optionale Erweiterung		

Dialog Controller	DC-Pi Prime 15	DC-Pi Prime 10	DC-Pi Prime 7
<b>Ein- / Ausgänge</b>			
Digitale E/A	8x digitaler Eingang (Typ 1 / 3; 1ms)		
	8x digitaler Ausgang (Nennstrom: 0,5 A je Ausgang; 1ms)		
Analoge Eingänge	Bis zu 4x Analog-In Messkanäle für Strom / Spannung (0...+10V, 0...+20mA) Auflösung: 12 Bit, interne Filterung konfigurierbar		
	Bis zu 4x hochgenaue Analog-In Messkanäle für Strom / Spannung (-10 V...+10 V, -20mA...+20mA, 4x PT100 / PT1000 2-Draht oder 2x PT100 / PT1000 3-Draht) Auflösung: 24 Bit, interne Filterung konfigurierbar		
Analoge Ausgänge	Bis zu 2x Analog-Out Spannungsquellen Auflösung 12 Bit (0...10V, belastbar bis min. 1kOhm Impedanz)		

## 10.1. Gerätevarianten DC-Pi Prime 7 / 10 / 15

	Varianten		
	S01	S02	S04
CAN	-	x	x
RS 232	-	x	x
RS 485	-	x	x
USB 2.0	x	-	-
USB 3.2 Gen 1	-	x	x
8x digital Eingang	-	-	x
8x digital Ausgang	-	-	x
4x analog Eingang (12 Bit) 4x analog Eingang (24 Bit)	-	-	x
2x analog Ausgang	-	-	x
MicroSD-Card-Slot	-	x	x
Beeper	-	-	x
Bestelloption Lüfter	x	x	x
Bestelloption SSD	-	x	x
Bestelloption KI Beschleuniger	-	x	x

## 10.2. Typenschild

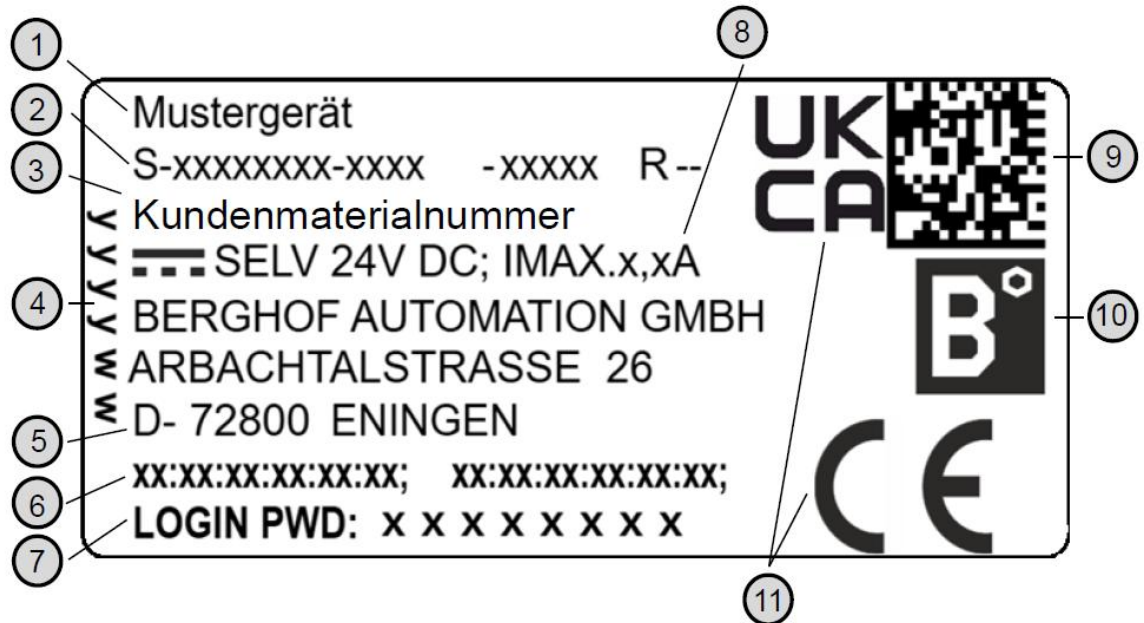


Abb. 37: Typenschild

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Produktbezeichnung	7	Default Passwort
2	Bestell Nr. / Serien-Nr. / Revision	8	Versorgungsspannung und maximale Stromstärke
3	Kundenmaterialnummer	9	QR-Code (Identifizierungs-Nr.)
4	Produktionsdatum (Jahr/Woche)	10	Logo des Herstellers
5	Hersteller (Herstelleradresse)	11	Konformitätskennzeichnung
6	MAC-Adressen des Gerätes		

### 10.3. Gerätevarianten und Identifikation

Bezeichnung	Bestellnummer
DC-Pi Prime7 S01	S-01010403-0104
DC-Pi Prime 7 S02	S-01010403-0204
DC-Pi Prime 7 S04	S-01010403-0404
DC-Pi Prime 10 S01	S-01010403-0105
DC-Pi Prime 10 S02	S-01010403-0205
DC-Pi Prime 10 S04	S-01010403-0405
DC-Pi Prime 15 S01	S-01010403-0108
DC-Pi Prime 15 S02	S-01010403-0208
DC-Pi Prime 15 S04	S-01010403-0408

## 10.4. Optionen und Erweiterungen

Die Bestellung der Optionen erfolgt über die Zusammenstellung  
"Bestellnummer Option1 Option2 ..."

z.B.: **S-01010403-0205 S001 S002 H001**

Neben der Bestellnummer werden zusätzliche Erweiterungen in Form von Hardware, Software und kundenspezifischen Optionen folgendermaßen gekennzeichnet:

Optionscode	Optionstyp
S000-S999	Softwareoptionen z.B. Feldbusse
H000-H999	Hardwareoptionen z.B. Steckersatz, Zertifizierungen
C000-C999	Kundenspezifische Optionen z.B. kundenspezifische Firmware, kundenspezifische Frontfolie

Nähere Informationen bezüglich der zu diesem Gerät möglichen Optionen entnehmen Sie bitte dem Produktkatalog oder der Homepage.

Die in dem jeweiligen Gerät enthaltenen oder installierten Zusatzfeatures sind im Optionslabel aufgelistet. Dieses Label ist auf dem Gerät und/oder auf der Verpackung zu finden.



Abb. 38: Optionslabel

# 11. Normen und Zertifikate

## 11.1. Normen

### Angewandte EU-Richtlinien

- EMV-Richtlinie 2014/30/EU
- RoHS-Richtlinie 2011/65/EU (auch 2015/863/EU)

### Angewandte EU-Normen

- Technische Dokumentation zur Beurteilung von Elektro- und Elektronikgeräten hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe  
EN IEC 63000:2019-05
- Speicherprogrammierbare Steuerungen – Teil 2: Betriebsmittelanforderungen und Prüfungen  
EN 61131-2:2007
- Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 6-3: Fachgrundnormen – Störaussendung für Wohnbereiche (IEC 61000-6-3:2020)  
EN IEC 61000-6-3:2022-06
- Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 6-2: Fachgrundnormen – Störfestigkeit für Industriebereiche (IEC 61000-6-2:2016)  
EN IEC 61000-6-2:2019-11

### Angewandte UKCA-Richtlinien

- EMC-Richtlinie von 2016  
UK S.I. 2016 No. 1091
- RoHS-Richtlinie 2012  
UK S.I. 2012 No. 3032

### Angewandte UKCA-Normen

- Technische Dokumentation zur Beurteilung von Elektro- und Elektronikgeräten hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe  
BS EN IEC 63000:2018
- Speicherprogrammierbare Steuerungen – Betriebsanforderungen und Prüfungen  
BS EN 61131-2:2007
- Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Fachgrundnormen. Störaussendung für Wohnbereiche  
BS EN IEC 61000-6-3:2021-03
- Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Fachgrundnormen. Störfestigkeit für Industriebereiche  
BS EN IEC 61000-6-2:2019-02

## 11.2. Konformitätserklärung

Die Konformitätserklärungen sowie technische Daten und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter:

<https://www.berghof-automation.com/downloads/>

Den entsprechenden Bereich auswählen (Automatisierungstechnik) und Formular ausfüllen. Hinweise zum Datenschutz sind auf der Seite ebenfalls zu finden.

## 12. Kundendienst / Anschriften

Reparaturen und Instandsetzungen dürfen nur durch den Hersteller oder dessen autorisierten Kundendienst durchgeführt werden.

### 12.1. Kundendienst

Berghof Automation GmbH  
Arbachtalstrasse 26  
72800 Eningen  
Deutschland  
T +49.7121.894-183  
E-mail: [support-controls@berghof.com](mailto:support-controls@berghof.com)  
[www.berghof-automation.com](http://www.berghof-automation.com)

### 12.2. Reparaturservice

Bitte senden Sie die Ware zur Reparatur unter Angabe der RMA-Nummer und mit einer detaillierten Fehlerbeschreibung an den Berghof Reparaturservice.

Berghof Automation GmbH  
BU Automatisierungstechnik  
Reparaturservice  
Arbachtalstrasse 26  
72800 Eningen

Anfordern können Sie die RMA-Nummer unter:  
[www.berghof-reparaturservice.com](http://www.berghof-reparaturservice.com)

## 12.3. Anschriften

CAN in Automation; internationale Hersteller- und Nutzerorganisation für CAN Anwender in der Automatisierung:

CAN in Automation e.V. (CiA)  
Am Weichselgarten 26  
91058 Erlangen  
headquarters@can-cia.de  
www.can-cia.de

EtherCAT Technology Group  
ETG Headquarters  
Ostendstraße 196  
90482 Nürnberg  
info@ethercat.org  
www.ethercat.org

DIN Media Verlag GmbH, 10787 Berlin  
oder  
VDE-Verlag GmbH, 10625 Berlin  
oder  
Recherche über Internet: [www.iec.ch](http://www.iec.ch)

## 13. Anhang

### 13.1. Hinweise zu Copyright und Lizenz der Software

Die Firmware der Geräte enthält freie Software. Teile dieser Software stehen unter folgenden und weiteren OpenSource Lizenzen:

- GNU General Public License (GPL)
- GNU Lesser General Public License (LGPL)
- Mozilla Public License (MPL)
- FreeType License (FTL)

Der Sourcecode der freien Software kann innerhalb von drei Jahren nach Auslieferung des Geräts beim Kundendienst von Berghof zum Selbstkostenpreis angefordert werden.

### 13.2. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersicht B-Primis DC-Pi Prime 10 S01 (Rückseite).....	15
Abb. 2: Übersicht B-Primis DC-Pi Prime 10 S02-S04 (Rückseite) .....	15
Abb. 3: Abmessungen DC-Pi Prime 7 .....	19
Abb. 4: Montageausschnitt DC-Pi Prime 7 .....	20
Abb. 5: Abmessungen DC-Pi Prime 10 .....	21
Abb. 6: Montageausschnitt DC-Pi Prime 10 .....	22
Abb. 7: Abmessungen DC-Pi Prime 15 .....	23
Abb. 8: Montageausschnitt DC-Pi Prime 15 .....	24
Abb. 9: Einsetzen in Montageausschnitt.....	25
Abb. 10: Spannbügel montieren .....	26
Abb. 11: Spannbügel festschrauben.....	27
Abb. 12: Spannungsversorgung X1 .....	29
Abb. 13: Blockschaltbild DC-Pi Prime.....	30
Abb. 14: Digitale Eingänge und Ausgänge X10.....	32
Abb. 15: Prinzip-Schaltbild Ausgang, plusschaltend .....	34
Abb. 16: Prinzip-Schaltbild Eingang, plusschaltend .....	35
Abb. 17: Betriebsbereiche der digitalen Eingänge (Typ 1/3) .....	35
Abb. 18: Analoge Eingänge (U/I) / Analoge Ausgänge (U) X11 .....	37
Abb. 19: Analoge Eingänge(U/I/PT) X12 .....	37
Abb. 20: Anschlussbeispiel: Spannungsausgang AO (U).....	46
Abb. 21: Anschlussbeispiel: Spannungseingang AIN_U .....	47
Abb. 22: Anschlussbeispiel: Stromeingang AIN_I .....	47
Abb. 23: Anschlussbeispiel: Temperaturmessung.....	48
Abb. 24: Ethernet-Schnittstelle X3 und X4 .....	49
Abb. 25: USB-Schnittstellen X5 und X6.....	50
Abb. 26: CAN-Schnittstelle X8 .....	51
Abb. 27: RS-232 / RS-485 Schnittstelle X7 .....	52
Abb. 28: RS-485 zuschaltbarer Abschlusswiderstand .....	53
Abb. 29: Login-Fenster .....	55
Abb. 30: Liste der Einstellungen im Webinterface .....	56
Abb. 31: Seite „Network Configuration“ .....	57
Abb. 32: Positionen der Betriebsstatus-LEDs.....	58

Abb. 33: Funktionstaster (S1) .....	60
Abb. 34: Schrauben lösen.....	66
Abb. 35: Spannbügel entfernen .....	66
Abb. 36: Gerät aus Montageausschnitt schieben .....	67
Abb. 37: Typenschild .....	74
Abb. 38: Optionslabel.....	76